

DER BEZIRKSVERBAND

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fortbildungen des ZBV Oberbayern zu finden unter www.zbvobb.de

SEPTEMBER 2021

- Editorial – Was sind die „großen Preistreiber“ seit Juli 2020?
- Winterfortbildung des ZBV Oberbayern am Spitzingsee 2022 für Zahnärzte/-innen und Zahnmedizinische Fachangestellte
- Ärztliche Schweigepflicht ein Auslaufmodell? – Freie Ärzteschaft kritisiert geplante EU-Verordnung
- Mehr IT und Verwaltung statt Behandlungszeit: Politik treibt Ärzte aus ihrem Beruf
- Großflächiges Auftragen eines Medikaments zur Corona-Prophylaxe als Analogberechnung nach §6 Abs.1 GOZ
- Parodontologie Update 2021
- Impfen schützt und ist ein Gebot der Solidarität
- Leserbrief Dr. Hans-Werner Meuer
- Die qualifizierte Ausbildungspraxis – Ausbildung leicht gemacht
- Zahngesunde Erfrischungen
- FVDZ Bayern trauert um Dr. Reiner Zajitscheck
- Bayern in Berlin



Was sind die „großen Preistreiber“ seit Juli 2020?

INHALT

Editorial	2
Einladungsschreiben Winterfortbildung ZBV Oberbayern 2022	5
Anmeldung Winterfortbildung ZBV Oberbayern 2022	7
Programmablauf Winterfortbildung ZBV Oberbayern 2022 für ZÄ und ZFA	8
PM Freie Ärzteschaft, 04.08.2021 – Ärztliche Schweigepflicht ein Auslaufmodell?	9
PM Freie Ärzteschaft, 20.08.2021 – Mehr IT und Verwaltung statt Behandlungszeit	10
Großflächiges Auftragen eines Medikaments zur Coronaprophylaxe als Analogberechnung nach §6 Abs. 1 GOZ	10
PAR-Kongressbericht ZBV Oberbayern	11
Pressemitteilung BLZK vom 03.08.2021	13
Leserbrief Dr. Hans-Werner Meuer	13
Delegiertenversammlung ZBV Oberbayern 2021	14
Bericht zu „Die qualifizierte Ausbildungspraxis“	15
Info Mundgesundheits BLZK, 28.07.2021 – Zahngesunde Erfrischungen	16
PM FVDZ Bayern, 01.07.2021 – Nachruf Dr. Reiner Zajitschek	17
Interview mit Dr. Sascha Faradjli wegen Kandidatur für das BZÄK-Präsidium 2021	18
Amtliche Mitteilungen	20
– Meldepflicht im ZBV Oberbayern	
Seminarübersicht ZBV Oberbayern	21
– Anmeldebogen Ausgabe September 2021	
– Seminarübersicht ZÄ + ZFA	
– Seminarübersicht Kurse Azubi	
– ZMP Terminübersicht 2021 + 2022	
– Anmeldeformular ZMP 2021/2022	
– Nachgefragt Quiz September 2021	
– Aktuelle Kursangebote des ZBV München	
– RoAK Fortbildungsprogramm 2. Halbjahr 2021	
Obmannsbereiche September 2021	28
Verschiedenes	29
– Im Land der 1000 Seen	

Hierzu eine aktuelle Ausarbeitung vom 19.08.2021 von n-tv.de zum Thema Preisentwicklung des sog. „Warenkorbs“ in Deutschland:

Hier die großen Preistreiber aus dem Warenkorb des Statistischen Bundesamtes und der Anstieg gegenüber Juli 2020 in Prozent:

1. Miete von Garagen und Stellplätzen für Fahrzeuge 48,9
2. Flüssiggas 46,8
3. Dieselmotoren 27,5
4. Heizöl, einschließlich Umlage 23,9
5. Benzin 23,8
6. Ausrüstung für Freizeitpferde und Ponys 16,1
7. Andere Speiseöle pflanzlichen Ursprungs 15,4
8. Glücksspiele 14,4
9. Gebühren für Anlageberatung, Steuerberatung u.Ä. 13,4
10. Rechtsberatung, Rechtsanwalts- und Notargebühren 11,7
11. Kameras 10,5
12. Eier 9,6
13. Personenbeförderung mit Hochsee- u. Küstenschiffen 8,9
14. Gemüse (ohne Kartoffeln), frisch oder gekühlt 8,2
15. Bekleidung für Herren 8,1
16. Boote, Außenbordmotoren und Ausrüstungen für Boote 7,9
17. Verwaltungsgebühren 7,7
18. Personenbeförderung mit Omnibussen und Reisebussen 7,4
19. Margarine und andere pflanzliche Fette 7,1
20. Pflanzen und Blumen 7,0
21. Kraftfahrzeuge 6,9
22. Chips und -sticks 6,8
23. Süßwaren 6,6
24. Obstkonserven 6,6
25. Gartenmöbel und Campingmöbel 6,5
26. Erfrischungsgetränke (ohne Mineralwasser) 6,3
27. Dienstl. der häusl. Alten- u. Behindertenpflege 6,3
28. Fahrräder 6,2
29. Dienstleistungen von Tischlern 5,8
30. Friseurleistungen für Herren und Kinder 4,8

Spürbar sinkende Preise registrierten die Statistiker im vergangenen Monat nur bei ganz wenigen Gütern und Dienstleistungen. Immerhin gibt es eine gute Nachricht für alle, die zum Zahnarzt müssen:

1. Computersoftware -8,6
- 2. Zahnärztliche Dienstleistungen -5,6**
3. Süßstoffe und andere Süßungsmittel -4,9
4. Versicherungsdienstleistungen für die Wohnung -3,5
5. Mobiltelefone ohne Vertrag und ohne SIM-Karte -2,9

Wieder mal ein sehr gutes Beispiel, dass Kammern und KZVen ihre originäre Aufgabe, nämlich die Interessensvertretung der beruflichen Interessen der Zahnärzteschaft (im wohlverstandenen Sinne) deutlich engagierter wahrnehmen sollten und auch könnten.

Insofern verwundern die Ergebnisse aktuell aus n-tv.de vom 18.08.2021 nicht wirklich.

Was lernen wir daraus ?

„Nie gab es mehr zu tun !!!!!“

Sonderpublikation ZBV München Stadt und Land bezüglich „PAR-Richtlinie“ und „neue BEMA-PAR-Leistungen“

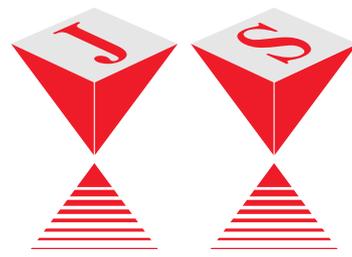
Der ZBV München Stadt und Land hat bezüglich „PAR-Richtlinie“ und „neue BEMA-PAR-Leistungen“ eine Sonderpublikation in Form einer sehr praxisnahen und benutzerfreundlichen Ausarbeitung gestaltet und diese dem „Zahnärztlichen Anzeiger“ Ausgabe August 2021 beigelegt.

Der ZBV Oberbayern hat eine Nachdruck-



Dr. Peter Klotz

JETZT anmelden und durchstarten!



Sichern Sie sich noch heute Ihren Seminarplatz beim Allrounder für Praxis- und Abrechnungsmanagement – wir freuen uns, Sie in unserem Seminarzentrum in Germering bei München begrüßen zu dürfen!

6-Tage Intensiv Workshop

Geballtes **Abrechnungswissen** von **A** wie **Allgemeine Leistungen** bis **Z** wie **Zahnersatzleistungen**: Wir vermitteln Ihnen anhand von praktischen Beispielen und zahlreichen Übungen die Grundlagen der Abrechnung nach Bema und GOZ / GOÄ.

Termine: 07.10. – 12.10.2021 (Do.-Di.)
02.12. – 07.12.2021 (Do.-Di.)

9:30 Uhr – ca. 17:30 Uhr 48 CME Pkt. 2.250 €

Rund um die GOZ

Das interaktive Seminar (von und mit Dr. Peter Klotz)

Dieses GOZ-Seminar gibt Ihnen einen



aktuellen Überblick und liefert wichtige Grundlagen zur Auffrischung; vor allen Dingen handelt es sich aber um ein notwendiges Update aller neuen Fakten und konsentierten Auffassungen zur korrekten Berechnung der Leistungen und zur Vermeidung von Honorarverlusten im Praxisalltag.

Termin: 23.10.2021 (Sa.)

9:30 Uhr – ca. 17:30 Uhr 8 CME Pkt. 305 €



SPECIAL

Sonderpublikation
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Körperschaft des öffentlichen Rechts

PAR-Behandlung

Neue Richtlinien – Neue Leistungen

Stand 07/2021

Sonderpublikation liegt dieser Ausgabe bei!

genehmigung dieser Sonderpublikation vom ZBV München erhalten und fügt diese Sonderpublikation dieser September-Ausgabe des „Bezirksverband“ bei. Ferner möchte der ZBV Oberbayern im Herbst 2021 (Oktober, November) Seminare rund um „PAR-Richtlinie“ und „neue BEMA-PAR-Leistungen“ veranstalten; am 28.07.2021 fand bereits ein erstes Gespräch mit einer interessierten potentiellen Referentin im ZBV Oberbayern statt, an dem ZA Florian Gierl, Fortbil-

dungsreferent im ZBV Oberbayern, Dr. Erwin Groß und Dr. Peter Klotz teilgenommen haben.

Virtinäre oder „klassische Seminare“

Allerorten hört man, dass die Virtinäre der KZVB bezüglich „PAR-Richtlinie“ und „neue BEMA-PAR-Leistungen“ eher Verunsicherungen auslösen und leider kaum Klärungen anbieten. „Klassische Seminare“, die z.B. auch der ZBV Oberbayern

plant, sind zu Klärungen offener Fragen wohl geeigneter.

Die qualifizierte Ausbildungspraxis

Am 12.06.2021 fand in den Räumen des ZBV Oberbayern in Präsenz ein Ganztagesseminar mit Dr. Brunhilde Drew als Referentin zum Thema „Die qualifizierte Ausbildungspraxis“ statt. Ein Tag, bei dem alle TeilnehmerInnen wertvolle Informationen erhielten. Weitere Seminare zu diesem Thema sind für 2022 bereits geplant. Wir werden Sie informieren.

Leserbrief Dr. Hans-Werner Meuer

In dieser Ausgabe finden Sie ferner einen sehr lesenswerten Leserbrief von Dr. Hans-Werner Meuer aus Dietramszell vom 01.07.2021 rund um die Veränderungen in der Praxisführung.

GOZ-Entwicklung

Bei der GOZ „tut sich leider offiziell vom Verordnungsgeber gar nichts“. Klare Expertisen von Kammern und auch KZVen könnten sowohl den ZahnärztInnen als auch den PatientInnen bzw. den privat Versicherten wertvolle Unterstützung bieten.

Entwicklung der Kollegialität

Angesichts der großen Rahmenbedingungen (siehe oben) und der desaströsen Gesundheitspolitik (auch hier wären eindeutige Expertisen von Kammern und auch KZVen sowohl den ZahnärztInnen als auch den PatientInnen ebenfalls eine große Hilfe) ist es nicht verwunderlich, dass die Kollegialität unter Zahnärzten und Zahnärztinnen deutlich abnimmt!

Das löst hier in Bayern immer mehr Arbeit in den jeweils zuständigen ZBVen aus.

Dr. Peter Klotz 1. Vorsitzender ZBV Oberbayern

**Winterfortbildung am Spitzingsee für Zahnärzte/-innen
und Zahnmedizinische Fachangestellte
am 22. / 23. Januar 2022
Konferenzzentrum Seehof des Arabella Alpenhotels**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

genießen Sie auch nächstes Jahr wieder mit uns Sonne und Schnee am idyllischen Spitzingsee.

Dieses Mal begrüßen wir bei unserer Winterfortbildungsveranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Herr Univ.-Prof. Dr. Martin Lorenzoni,

Medizinische Universität Graz

„Das Grazer Konzept der Implantat Prothetik“

Der Patientenanspruch an eine ästhetisch hochwertige Versorgung ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Gleichzeitig wachsen aber auch die Möglichkeiten, diesen auch in komplexen Fällen zu erfüllen.

Im Rahmen des zweitägigen Spitzingsee-Kongresses 2021 wird von Prof Dr. Martin Lorenzoni und dem Zahntechnikermeister Rudolf Hrdina aus der Universität Graz der „digitale Workflow“ präsentiert. Von der präoperativen Planung mit Hilfe des ExpertEase-Systems über die navigierte schablonengeführte Implantation (full-guided) bis zur Anfertigung von individuellen Abutments und deren provisorischer Sofortversorgung und weiter bis zur definitiven Versorgung werden die klinischen und labortechnischen Schritte demonstriert

Für die Fortbildungsveranstaltung für Zahnmedizinische Fachangestellte am **22.01.2022** begrüßen wir

Yvonne Gebhardt-Panzer, Dentalhygienikerin

zum Thema:

„Mukositis- und Periimplantitis in der Dentalhygiene“

- Periimplantitis Erkrankungen erkennen
- Auswertung von speziellen Befunden
- Behandlungsmöglichkeiten in der Dentalhygiene
- Der Implantat-Patient im Recall“

Auch das gesellschaftliche Leben soll nicht zu kurz kommen.

So findet traditionell unsere Eröffnung wieder am Freitagabend mit einer Wanderung statt.

Bei passender Wegbeschaffenheit kann, wer Lust hat, die Abfahrt mit dem Schlitten machen. An geeignete Winterkleidung und Schuhwerk müssten Sie allerdings bitte lenken.

Wie jedes Jahr hoffen wir, dass unser Eisstockturnier am Samstagnachmittag stattfinden kann.

Die Anmeldung für das Eisstockturnier erfolgt im Laufe des Samstages im Kongressbüro vor Ort.

Am Samstagabend findet unser gemeinsames Abendessen statt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt dieses Mal die Band „Cornelius & Friends“

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie im Januar 2022 bei unserer Fortbildung begrüßen könnten.



Dr. Peter Klotz
1. Vorsitzender



Dr. Christopher Höglmüller
2. Vorsitzender



Dr. Martin B. Schubert
Leitung Winter- u.
Sommerfortbildung

Zimmerbestellungen bitte selbst vornehmen:

Arabella Alpenhotel am Spitzingsee Tel.: 08026 / 79 80; Fax: 08026 / 79 88 80

Alte Wurzhütte Tel.: 08026 / 6 06 80

Hotel Gundl Alm Tel.: 08026 / 9 20 99 30

weitere Unterkünfte finden Sie auf www.schliersee-touristik.de

Bitte senden oder faxen Sie die beiliegende Anmeldung an
ZBV Oberbayern
Verwaltung der Fortbildungskurse
für Zahnärzte und zahnmedizinische Fachangestellte
Ruth Hindl
Grafratherstr. 8
82287 Jesenwang

Bitte beachten Sie die derzeit gültigen Covid-19-Hygienevorgaben!
Das Arabella Alpenhotel sorgt in seinen Räumlichkeiten für den nötigen Abstand.

2022

ZBV Oberbayern
 Verwaltung der Fortbildungskurse
 für Zahnärzte und zahnmedizinische Fachangestellte
 Ruth Hindl
 Grafratherstr. 8
 82287 Jesenwang

Tel: 08146-99 79 568 Fax: 08146-99 79 895
 Mail: rhindl@zbvobb.de



Anmeldung

Ich / Wir melden uns verbindlich zur Winterfortbildung am Spitzingsee 2022 an.

- Programm für Zahnärztinnen / Zahnärzte (450,-€ inkl. Abendveranstaltung bis 30.11.2021, dann 495,-€ inkl. Abendveranstaltung)**
Die Veranstaltung entspricht gem. den Richtlinien der BZÄK/DGZMK: 9 Fortbildungspunkte

Teilnehmer Vor und Nachname:

- Programm für Mitarbeiterinnen (190,-€ inkl. Mittagsbuffet bis 30.11.2021 dann 230,-€ inkl. Mittagessen)**

Teilnehmer Vor und Nachname:

- an der Wanderung am Freitagabend nehme ich/wir teil**

Bei rechtzeitiger Absage (mind. vier Wochen vor Kursbeginn) wird eine Bearbeitungsgebühr von EURO 40,- erhoben. Sie erhalten nach Eingang der verbindlichen Anmeldung eine Teilnahmebestätigung, die Sie zum Kursbesuch berechtigt. Die Kursgebühren werden per Lastschrift zum Fälligkeitstag laut Rechnung von Ihrem Konto abgebucht. Diese können bei einem Rücktritt innerhalb von 2 Wochen vor Kursbeginn nicht mehr zurückerstattet werden. Die Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen.

Im Falle einer Kursabsage durch den Veranstalter benachrichtigen wir Sie umgehend und erstatten bezahlte Kursgebühren zurück. Der Veranstalter haftet nicht für Kosten, die aus derartigen Kursabsagen oder durch Kursausfall wegen höherer Gewalt entstehen.

Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger ZBV Oberbayern

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Teilnahmegebühr für den/die Teilnehmer/in:

in Höhe von _____ Euro von meinem/ unserem Konto

BIC

IBAN
 per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers, Praxisstempel (bitte lesbar)

Datum, Unterschrift

Diese Anmeldung ist verbindlich
ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Gläubiger-ID DE07ZZZ00000519084
 Mandatsreferenz: Winterfortbildung

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.

Winterfortbildung des ZBV Oberbayern 2022

Wissenschaftliches Programm Zahnärzte/innen

„Das Grazer Konzept der Implantat Prothetik“

Samstag, 22.01.2022

09:00 Uhr – 09:15 Uhr

Begrüßung und Programmvorstellung

09:15 Uhr – 11:15 Uhr

Aktuelle Behandlungskonzepte in der
Implantologie I

Planung-Indikationen-Standardvorgehen

11:15 Uhr – 11:45 Uhr

Pause

11:45 Uhr – 13:00 Uhr

Planung-Indikationen-Standardvorgehen

13:00 Uhr – 16:30 Uhr

Mittagspause

16:30 Uhr – 17:30 Uhr

Aktuelle Behandlungskonzepte in der
Implantologie II

Navigation-Sofortbelastung-CAD/CAM

17:30 Uhr – 17:45 Uhr

Pause

17:45 Uhr – 19:00 Uhr

Navigation-Sofortbelastung-CAD/CAM

Sonntag, 23.01.2022

09:00 Uhr – 10:30 Uhr

Ästhetische Implantat Rehabilitation III

Grundlagen-Herausforderungen-
Komplikationen

10:30 Uhr – 11:00 Uhr

Pause

11:00 Uhr – 12:30 Uhr

Grundlagen-Herausforderungen-
Komplikationen

**Viel Spaß, wünscht Ihnen der
ZBV Vorstand!**

Programm Praxismitarbeiter/-innen

„Das Grazer Konzept der Implantat Prothetik“

Samstag, 22.01.2022

09:00 Uhr – 09:05 Uhr

Begrüßung

09:05 Uhr – 10:30 Uhr

Periimplantitis Erkrankungen erkennen

10:30 Uhr – 10:45 Uhr

Pause

10:45 Uhr – 12:00 Uhr

Auswertung von speziellen Befunden

12:00 Uhr – 13:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr – 15:30 Uhr

Behandlungsmöglichkeiten
in der Dentalhygiene

15:30 Uhr – 16:00 Uhr

Pause

16:00 Uhr – 17:00 Uhr

Der Implantat-Patient im Recall

**Viel Spaß, wünscht Ihnen der
ZBV Vorstand!**



Ärztliche Schweigepflicht ein Auslaufmodell?

Freie Ärzteschaft kritisiert geplante EU-Verordnung

Das EU-Parlament hat eine neue Verordnung beschlossen, die nach Zustimmung des Europäischen Rates gültig werden soll. Mithilfe der sogenannten E-Evidence-Verordnung könnten Staaten dann grenzüberschreitend die Herausgabe von in Clouds gespeicherten personenbezogenen Daten von EU-Bürgern eines anderen Staates anfordern. Für die Freie Ärzteschaft (FÄ) ist das aus Sicht des Grundrechts ein Unding. „Künftig würde nicht mehr eine staatliche Behörde des eigenen Landes entscheiden, ob Daten der eigenen Bürger an einen anderen Staat übermittelt werden, sondern der Internetprovider, ein soziales Netzwerk oder die kleine Hosting-Firma“, sagte FÄ-Vizevorsitzende Dr. Silke Lüder am Mittwoch in Hamburg.

Das bedeutet beispielsweise: Bei einem in Deutschland durchgeführten legalen Schwangerschaftsabbruch, der in einem anderen EU-Land strafbar ist, kann ein Staatsanwalt dieses Landes auf die internen Daten der Abtreibungsklinik oder -praxis in Deutschland zugreifen. Lüder erläutert, was das generell für die hochsensiblen Patientendaten bedeutet: „Da alle ärztlichen Daten in Deutschland künftig in Form von elektronischen Patientenakten (ePA) bei IT-Firmen in der Cloud gespeichert werden sollen, sind auch sie nicht mehr vor der Ausforschung durch andere Staaten geschützt. Die ärztliche Schweigepflicht ist dann nur noch Makulatur, das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung damit ebenfalls.“

Schon 2018 haben die Konferenz der unabhängigen Datenschutzaufsichtsbehörden des Bundes und der Länder sowie viele Verbände den Entwurf dieser Verordnung massiv kritisiert. Auch im EU-Parlament gab es zunächst großen Widerstand. „Aber durch ein datenbesseres Drängen von Mitgliedsstaaten ist jetzt im EU-Parlament eine Mehrheit für dieses Vorhaben entstanden – es wird kaum noch zu stoppen sein“, erläutert

die FÄ-Vize. „Das allerdings bestärkt wiederum alle kritischen Ärzte und Psychotherapeuten in Deutschland, ihren Widerstand gegen die Verlagerung aller sensiblen Krankheitsdaten in die Clouds großer IT-Firmen fortzuführen. Dies gilt damit insbesondere für jede ePA“, ergänzt FÄ-Vorsitzender Wieland Dietrich.

„Aus dem Ministerium von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn kommt massiver Druck auf die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen, die sich aus Gründen der Schweigepflicht bislang nicht an die Telematikinfrastruktur (TI) angeschlossen haben“, berichtet der FÄ-Chef. Große Teile der Praxisärzte hätten sich auch nur aufgrund drohender finanzieller Strafen an die TI angeschlossen. Von dem Projekt überzeugt seien sie nicht, ganz im Gegenteil: Sie fürchten eine massive Belastung der Arbeitsabläufe und eine Gefährdung ihrer Praxisdaten.

Wieland Dietrich betont: „Die vom Staat geplanten elektronischen Rezepte, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen und Patientenakten sind unsicher, arbeitsintensiv und helfen weder Patienten noch Ärzten. Viele Kolleginnen und Kollegen werden daher weiter die bisherigen Kassenrezepte und AU-Bescheinigungen ausstellen, die ohnehin bei der absehbaren Nichtfunktionalität der neuen Plattformen weiter eingesetzt werden können.“ Von dem mancherorts befürchteten Verlust der Kassenarztzulassung müsse sich angesichts des Ärztemangels gerade in Versorgerpraxen niemand einschüchtern lassen.

Über die Freie Ärzteschaft e.V.

Die Freie Ärzteschaft e. V. (FÄ) ist ein Verband, der den Arztberuf als freien Beruf vertritt. Er wurde 2004 gegründet und zählt heute mehr als 2.000 Mitglieder: vorwiegend niedergelassene Haus- und Fachärzte sowie verschiedene Ärztenetze. Vorsitzender des Bundesverbandes ist Wieland Dietrich, Dermatologe in Essen. Ziel der FÄ ist eine unabhängige Medizin, bei der Patient und Arzt im Mittelpunkt stehen und die ärztliche Schweigepflicht gewahrt bleibt.

V. i. S. d. P:

Wieland Dietrich, Freie Ärzteschaft e.V., Vorsitzender,
Gervinusstraße 10, 45144 Essen,
Tel.: 0201 68586090,
E-Mail: mail@freie-aerzteschaft.de,
Internet: www.freie-aerzteschaft.de

Pressemitteilung Freie Ärzteschaft vom 04.08.2021

Mehr IT und Verwaltung statt Behandlungszeit: Politik treibt Ärzte aus ihrem Beruf

Komplexe und störanfällige digitale Datenverwaltung und damit immer weniger Zeit für die individuellen Bedürfnisse ihrer Patientinnen und Patienten – so hatte sich Dr. Susanne Blessing, Landesvorsitzende der Freien Ärzteschaft (FÄ) Baden-Württemberg, ihren Beruf nie vorstellen können. Seit mehr als 30 Jahren arbeitet sie in Tübingen als Hausärztin. Schweren Herzens und früher als geplant gibt sie ihre Kassenarztpraxis nun auf. „Zuwendung, Vertrauen und ärztliche Kompetenz sind entscheidend für den Behandlungserfolg. Standardisierte und erzwungene Datenverwaltung aber beeinträchtigt erheblich den empathischen Arzt-Patienten-Kontakt“, sagte Blessing am Freitag in Tübingen.

Seit 2019 nimmt sie sogar einen Honorarabzug von aktuell 2,5 Prozent in Kauf, weil sie sich nicht an die sogenannte Telematik-Infrastruktur angeschlossen hat. „Meine ärztliche Schweigepflicht ist mir wichtiger als die zentrale Speicherung von Gesundheitsdaten“, sagt die Hausärztin. Sie befürchtet zudem, dass etwa Versicherungen die Daten der Patienten

zu deren Nachteil verwenden könnten. „Ich setze auf zwischenmenschliche Behandlungsqualität – vor allem auch bei betagten Patienten und Menschen mit Behinderungen ist das enorm wichtig.“

Wieland Dietrich, Vorsitzender des FÄ-Bundesverbandes, macht deutlich: „Viele Praxisärzte überlegen derzeit, ihre Tätigkeit an den Nagel zu hängen – und das durchaus auch weit vor dem Ruhestand.“ Verantwortlich macht er dafür unter anderem die fehlgeleitete Digitalisierung in den Praxen. Sie führe zu massiven Behinderungen im Praxisbetrieb: Bereits beim sogenannten Versichertenstammdatenabgleich, wie er den Arztpraxen aufgedrückt worden sei, komme es immer wieder zu Störungen und Ausfällen. Geplante Anwendungen wie die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, das elektronische Rezept und die elektronische Patientenakte ließen Ähnliches erwarten. Zudem moniert der FÄ-Chef den mangelnden Datenschutz: „Patientendaten gehören nicht in eine Cloud und Ärzte sind keine Sachbearbeiter, die die Daten für die

Verwertung durch Krankenkassen und Industrie sammeln.“ Die aktuelle Gesundheitspolitik stelle die Interessen der IT-Industrie, Krankenkassen und anderen an den Patientendaten interessierten Institutionen und Unternehmen vor die Belange der Patienten und Ärzte.

„Viele Patientinnen und Patienten sind zwar traurig über meine Praxisschließung, haben aber durchaus Verständnis für meine Entscheidung“, berichtet Susanne Blessing. Manche würden es auch aus ihrem eigenen Arbeitsalltag gut kennen, wenn Bürokratie und Datenverwaltung massiv von der eigentlichen Tätigkeit abhielten. FÄ-Chef Dietrich erläutert, was es heißt, wenn Haus- und Fachärzte vorzeitig aufgeben: „Hier geht wertvolle Erfahrung verloren und der Ärztemangel nimmt zu. Wartezeiten auf Termine bei den Haus- und Fachärzten werden sich verlängern – bei vielen Fachärzten warten die Patienten heute bereits oft viele Wochen bis Monate.“

Pressemitteilung Freie Ärzteschaft vom 20.08.2021

Großflächiges Auftragen eines Medikaments zur Corona-Prophylaxe als Analogberechnung nach §6 Abs.1 GOZ



Dr. Peter Klotz

Erfreulicherweise gibt es immer wieder Anregungen und Vorschläge aus der Kollegenschaft rund um Analogberechnungen nach §6 Abs.1 GOZ.

Kollege Dr. Rudolf Hellmuth aus Eching hat aktuell Folgendes ausgearbeitet und mir gemailt:

„Großflächiges Auftragen eines Medikaments zur Corona-Prophylaxe – Berechnung nach §6 Abs.1 GOZ“, hier GOZ 3080a – ein ganz herzliches Dankeschön dafür.

Das großflächige Auftragen eines Medikaments – antibakteriell, antimykotisch, antiviral – auf die Schleimhaut der Mundhöhle zur Keimreduktion (u.a. zur Covid – Prophylaxe) durch den Zahnarzt / die Zahnärztin, sicher auch in Delegation möglich, ist fraglos eine selbstständige Massnahme, die im Gebührenverzeichnis der GOZ als Leistung nicht enthalten ist. Die Voraussetzung für eine Analogberechnung nach §6 Abs.1 GOZ, z.B. berechnet mit GOZ 3080a, ist daher wohl gegeben.

Die Nebeneinanderberechnung der sog. „Corona-Pauschale“ nach GOZ 3010a neben der Leistung „Großflächiges Auf-

tragen eines Medikaments zur Corona-Prophylaxe nach Abs.1 GOZ“ nach GOZ 3080a erscheint dann allerdings eher diskussionswürdig bzw. fragwürdig.

Dr. Peter Klotz, Germering

Nachdruck aus www.aend.de vom 23.07.2021 mit Genehmigung des Autors

PARODONTOLOGIE UPDATE 2021

Der ZBV-Sommerkongress am 10.7.21 mit Prof. Deschner und Prof. Stein

Über 150 Teilnehmer konnten trotz Corona-Hygiene- und Abstandsrichtlinien im Theatersaal des KuKo Rosenheim ein wirkliches Feuerwerk an Vorträgen der hochspezialisierten Referenten Prof. James Deschner, Uni Mainz und Prof. Jamal Stein, Uni Aachen erleben.

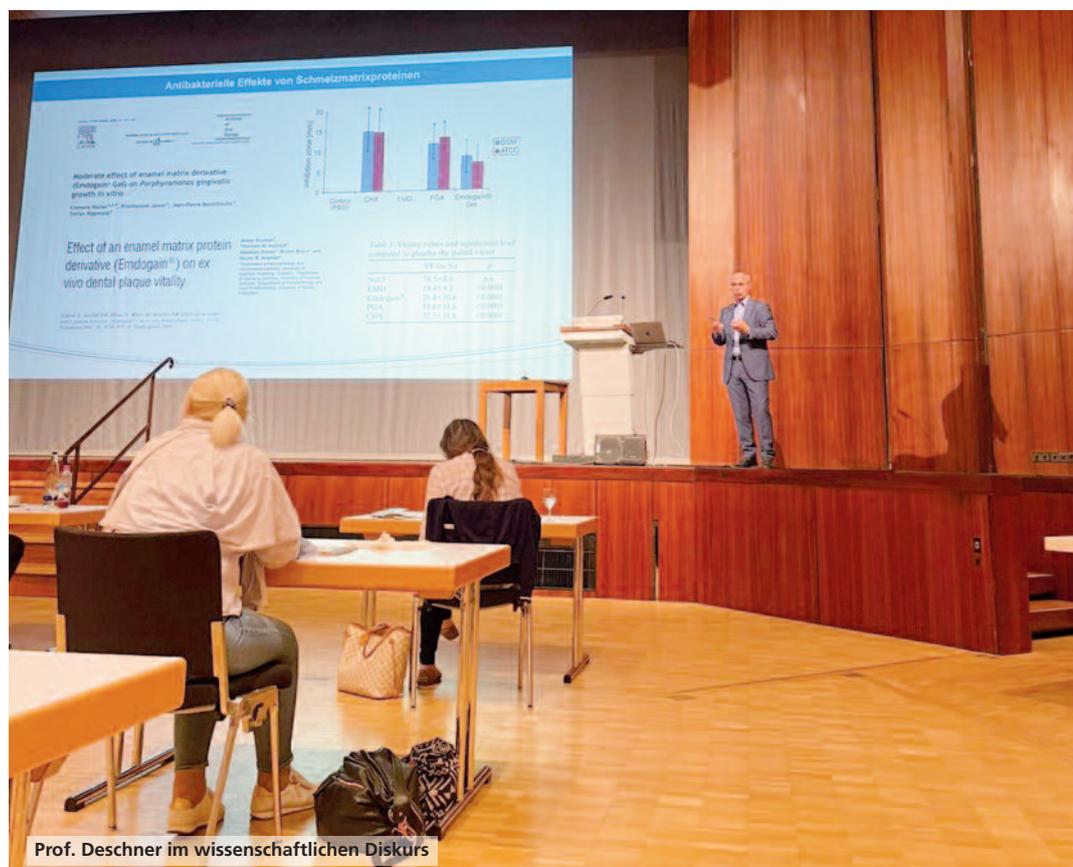
Einleitend stellte Deschner neue Aspekte der Parodontitiserstehung und die behandlerischen Konsequenzen vor. Dabei spielt der Zusammenhang zum patientenspezifischen Mikrobiom und zu Allgemeinerkrankungen eine wichtige Rolle. Ausführlich wurden hier Diabetes mellitus, Koronare Herzerkrankungen und Adipositas besprochen.

Nach der Besprechung der Diagnostik und der neuen Klassifikationen der Parodontalerkrankungen (2018) ging der Referent auch ausführlich auf die ab 1.7.21 gültige „neue PAR-Richtlinie“ in der GKV ein.

Prof. Deschner behandelte die nachfolgenden Themen detailliert:

Die nichtchirurgische (antiinfektiöse) Therapie der Parodontitis stellt eine zentrale und entscheidende Phase in der systematischen Parodontalbehandlung dar. Unter dem Einfluss neuer klinischer Studien haben sich die Therapieansätze zur Wurzeloberflächenbearbeitung in den letzten Jahren weiterentwickelt. Insbesondere minimalinvasive Methoden zur Biofilamentfernung haben sich zunehmend etabliert. Das wichtigste Ziel ist die Reduktion der parodontalen Entzündung. Hierfür bleibt die mechanische Instrumentierung bzw. Reinigung der Wurzeloberfläche die Grundlage. Die subgingivale Instrumentierung ist nach wie vor die Basis jeder Parodontitistherapie.

Antibiotika/Antiseptika, antimikrobielle photodynamische Therapie, Laser und Probiotika können bei adjuvanter Anwendung die klinischen Ergebnisse der subgingivalen Instrumentierung in bestimmten Fällen verbessern.



Prof. Deschner im wissenschaftlichen Diskurs

Der zusätzliche mittlere klinische Attachment-Gewinn, der durch Anwendung verschiedener adjuvanter Therapien erreicht werden kann, beträgt circa ein Drittel Millimeter.

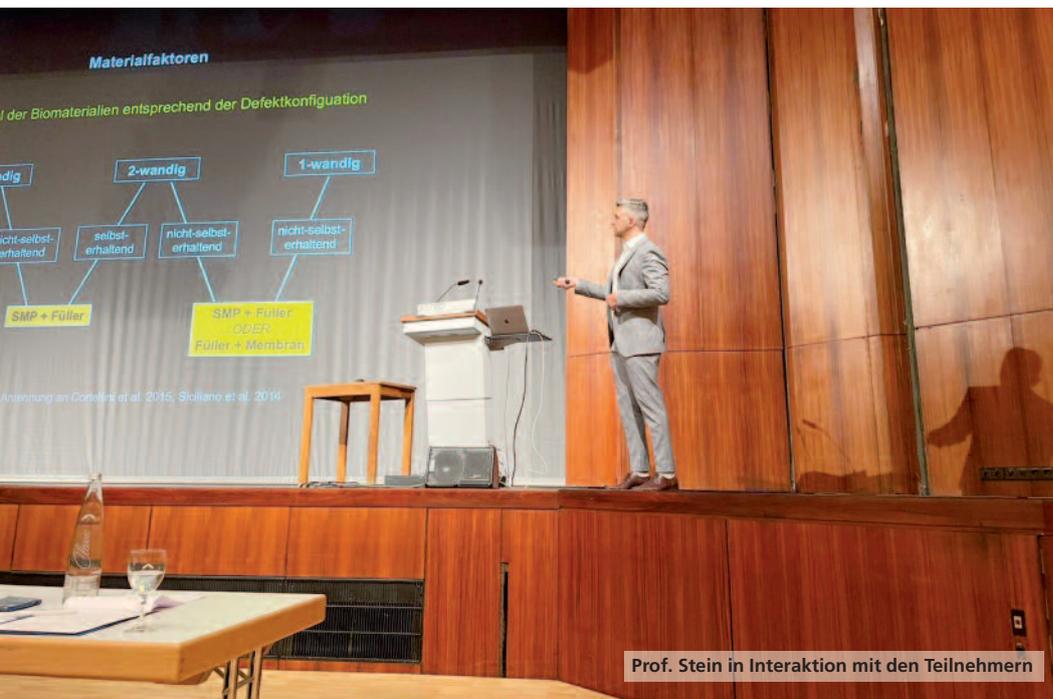
Die (mitunter nur kurzzeitigen) positiven Effekte sind gegen die finanziellen Kosten, den zusätzlichen zeitlichen Aufwand und die möglichen Nebenwirkungen der adjuvanter Therapieverfahren abzuwägen. ⁽¹⁾

Prof. Stein befasste dann mit der chirurgischen Parodontaltherapie:

Die Deckung von gingivalen Rezessionen hat nicht nur aufgrund von gestiegenen ästhetischen Bedürfnissen von Patienten an Bedeutung gewonnen. Gerade die Progression von Rezessionen z. B. im Unterkieferfrontzahnbereich macht häufig eine chirurgische Korrektur notwendig.

Über die letzten Jahrzehnte ließ sich durch wissenschaftliche Untersuchungen klar aufzeigen, mit welchen Techniken und Materialien in welchen Indikationen gute und langfristig stabile Ergebnisse zu erreichen sind. Mit mehreren Videos stellte der Referent die Techniken vor, mit denen vorhersagbar eine Deckung von gingivalen Rezessionen erzielt werden kann. ⁽²⁾

Prinzipiell sollte zwischen singulären und multiplen gingivalen Rezessionen unterschieden werden. Unabhängig jedoch von der Anzahl an gingivalen Rezessionen ist ein entscheidendes Kriterium für die Auswahl der adäquaten Operationstechnik die Breite an verfügbarer befestigter Gingiva. Die Notwendigkeit von befestigter Gingiva um natürliche Zähne wird in der Literatur kritisch diskutiert; es scheint jedoch, dass ein Saum von mehreren Millimetern befestigter Gingiva ein günstiger Faktor für die Vorhersagbarkeit und Nachhaltigkeit des chirurgisch erzielten Ergebnisses darstellt.



Prof. Stein in Interaktion mit den Teilnehmern

Darüber hinaus ist ein ästhetisch ansprechendes Erscheinungsbild ohne befestigte Gingiva nur selten herstellbar. Daher wird bei singulären Rezessionen immer angestrebt, keratinisierte Gingiva aus dem Bereich apikal oder lateral der Rezession zu verwenden.

Ist folglich apikal der Rezession genügend befestigte Gingiva vorhanden, kann eine Koronalverlagerung der Gingiva durchgeführt werden. Fehlt ein ausreichendes Band von 1–2 mm an keratinisierter Gingiva apikal der Rezession, kann befestigte Gingiva von lateral über die Rezession gebracht werden. In solchen Fällen werden laterale Verschiebelappen angewendet (unilateraler/bilateraler Verschiebelappen). Freie Schleimhauttransplantate (FST) und die Semilunarlap-

pentchnik stellen aufgrund von Farbunterschieden (FST) und Narbenbildungen (Semilunarlappen) aus heutiger Sicht Ersatzindikationen zur Rezessionsdeckung dar.

Die plastische Parodontalchirurgie umfasst heute hauptsächlich die Gebiete der Rezessionsdeckung und der funktionellen Korrekturen von Mukogingivalsituationen.

Gerade im Bereich der Rezessionsdeckung hat sich die Verwendung von autologem Weichgewebe als Standardtherapie durchgesetzt. Zur Deckung von singulären Rezessionen können neben tunnelierenden Techniken insbesondere koronale und laterale Verschiebelappenplastiken mit subepithelialen Bindegewebstransplantaten kombiniert werden.

Multiple Rezessionen werden heute bevorzugt mit minimalinvasiven Techniken wie z. B. Tunneltechniken gedeckt, um narbenfreie Ergebnisse erzielen zu können.

In diesem Bereich können durch Variationen der Technik auch komplexe Indikationen behandelt werden.

Für den Einsatz von Ersatzmaterialien zur Deckung parodontaler Rezessionen liegen erfolgversprechende Daten vor, jedoch sind sie nach aktuellem Stand den autologen Transplantaten noch unterlegen. ⁽³⁾

Fazit:

Ein durch die Interaktion der Referenten untereinander – auch mit dem Publikum – sehr abwechslungsreicher und spannender Fortbildungstag !

Dr. Martin Schubert, Karlsfeld

Literatur:

- (1) J. Weusmann, J. Deschner: Update zur nicht-chirurgischen Parodontitis-therapie
DFZ 3/2020, S. 62-71
- (2) M. Bechtold, J.M. Stein: Antinfektiöse Therapie der Parodontitis mittels mechanischer Wurzeloberflächenbearbeitung – eine Übersicht.
Wissen kompakt 2018, S.1-12
- (3) S. Fickl, J.M. Stein: Plastische Parodontalchirurgie: Deckung parodontaler Rezessionen
Wissen kompakt 2021, S.1-13



Abstandsregeln wurden im Fortbildungsraum eingehalten

Pressemitteilung BLZK vom 03.08.2021:

Impfen schützt und ist ein Gebot der Solidarität

Zahnärzte appellieren an ihre Patienten

München, 3. August 2021 – Bayerns Zahnärzte appellieren an ihre Patienten und die gesamte Bevölkerung, sich gegen Corona impfen zu lassen:

Die Impfung ist ein Schutz vor Corona, ein Gebot der Solidarität und alternativlos, um die weitere Ausbreitung von SARS-CoV-2 zu verhindern. Jeder Ungeimpfte ist ein potenzieller Infektionsträger, der nicht nur seine eigene, sondern auch die

Gesundheit anderer gefährdet. Gefährdet sind auch und gerade die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnarztpraxen in Bayern, die jeden Tag Tausende von Patientenkontakten haben. Die äußerst geringen Infektionsraten in unseren Praxen beweisen, dass die Zahnärzte „Hygiene können“ und sich schützen, ein Restrisiko bleibt aber bestehen – gerade dann, wenn der Patient während der Behandlung keine Maske tragen kann.

Angesichts der durch die Delta-Variante wieder gestiegenen Infektionszahlen lautet die realistische Prognose: Impfung oder Infektion. Wir sind in Deutschland in der glücklichen Lage, jedem Erwachsenen ein Impfangebot machen zu können. Bitte lassen Sie sich impfen und helfen Sie damit uns, damit wir Ihnen optimal helfen können!

Leserbrief Dr. Hans-Werner Meuer aus Dietramszell – Anfang Juli 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielleicht ist Ihnen auch schon aufgefallen: die Rundschreiben der KZVB werden immer umfangreicher.

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, in welchem Maße die Anforderungen an uns Zahnärzte durch den immensen Zuwachs an EDV-technischem und in Folge programmbedingtem Zusatzaufwand angewachsen sind?

Ich zitiere nur zwei Passagen:

***aus Ihrem vorletzten Rundschreiben, also RS KZVB 03/201 vom 06.05.2021:**

10. Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und eRezept

Der für Juli geplante Start des eRezepts verschiebt sich erneut. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) ist dagegen ab dem 01.10.2021 verpflichtend.

tend. Zur Ausstellung benötigen Praxen den Fachdienst Kommunikation im Medizinwesen (KIM), für den es mittlerweile mehrere Anbieter gibt. Voraussetzung für die Teilnahme an KIM sind ein E-Health-Konnektor, ein Kartenterminal, ein Praxisausweis (SMC-B), ein Zahnarzausweis, ein aktualisiertes Praxisverwaltungssystem (PVS) beziehungsweise ein Standard-E-Mailprogramm sowie eine KIM-E-Mailadresse von einem der zugelassenen KIM-Anbieter. Bei der Einführung von KIM unterstützt Sie der Dienstleister, der Ihr PVS betreut. Mit der eAU wird auch die ICD-10 GM (Diagnoseschlüssel) eingeführt.

***Im letzten RS KZVB 04 2021 vom 28.06.2021 geht es gleich weiter:**

11. Nachweispflicht bzgl. des Vorhaltens der Komponenten für die ePA

Vertragszahnärzte müssen gegenüber der KZVB bis zum 30.06.2021 den Nachweis erbringen, dass sie über die für den Zugriff auf die elektronische Patientenakte (ePA)

erforderlichen Komponenten und Dienste verfügen. Wird diese Nachweispflicht nicht erfüllt, ist die KZVB leider gesetzlich verpflichtet, die Vergütung so lange um 1,0 Prozent zu kürzen, bis der Nachweis erbracht ist. Wir haben hier keinerlei Ermessensspielraum! Für den Nachweis ist ein Update des Konnektors auf die Produkttypversion PTV 4, das Update des Praxisverwaltungssystems und das Vorhalten eines eHBA erforderlich.

Soweit die Theorie!

Diese Vorgaben, wie alle die vielen anderen sind von uns zahnärztlichem Fußvolk permanent „stante pede“ umzusetzen!

Für all diese Segnungen halten Sie ein Strafhonorar zwingend parat. Obwohl die technischen Voraussetzungen Ihrerseits teilweise (PTV4) noch nicht einsatzbereit sind.

In Serie tischen Sie uns sog. Neuerungen auf, welche wir unter Androhung und Vollzug von Strafhonoraren, Online-Abrechnungsverboten etc., und trotz massiven Datenschutzzeiwänden umzusetzen haben.

Dann wären da noch: EBHA, EPa, KIM, Konnekturupdates,.....

Wenn Sie uns diese laufenden „Verbesserungen“ nicht ersparen können, dann sorgen Sie zumindest dafür, dass Hardware, Software, Einweisung etc. durch den Verursacher/Förderer der Massnahmen bereitgestellt werden.

D.h.: Die KZVen, das BMG, die Kassen liefern das komplette Paket an die sog. Leistungserbringer aus und rechnen untereinander ab!

Wir, zu Leistungserbringern degradierten Ärzte haben kein Interesse, die Massnahmen selbst auf den Weg zu bringen, zu koordinieren, uns einzuarbeiten, es vorab selbst zu bezahlen und auf Antrag auf Seite x mit Link yy fristgerecht die evtl. Erstattung zu beantragen. Gleiches gilt für den laufenden Betrieb des VPN Zugangsdienstes, der monatlich mit 83,17 € in Rechnung gestellt wird.

Haben Sie die Sinnhaftigkeit der neuen PAR Richtlinie zum 1.7. 2021 wirklich zu Ende gedacht?

Ein Beispiel:

Die Pos 4 „Erstellung eines Par-Status“ erfordert die Messung der Taschentiefen an mindestens 2 (bis zu 6) Stellen pro Zahn. Die Erhebung des Lockerungsgrades pro Zahn, (die Limbus- und Rezessionswerte noch nicht mitgezählt) , die Furkationsbefallswerte kommen hinzu.

Das sind mindestens 4 Daten pro Zahn, macht bei einem aus 30 Zähnen bestehenden Gebiss sage und schreibe 120 Messwerte. Dafür entlohnt uns die Kasse mit 44 Punkten.

Die AIT ist mit 10 bzw 26 Punkten honoriert.

Kennen Sie die Praxisstundenkostensätze nicht?

Im sog. Virtinar sprach der Referent von der Ablösung der Compliance durch die Adhärenz.

Welcher Zahnarzt wünscht sich eine Adhärenz an überbordende Bürokratie, Bevormundung, schlechte Honorierung, Kontrolle, evtl. Vor + Nachbegutachtung?

Kennen Sie die Meinung an der Basis Ihrer Kollegen, welche Sie vertreten sollen?

Wissen unsere Standesvertretungen noch, wen sie vertreten oder verschancen sie sich hinter gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen, welche

sie uns gegenüber durchzusetzen haben?

Das Gesundheitssystem entwickelt qualitativ und quantitativ immer rascher autokratische Strukturen, welche den ärztlichen Beruf sanktionsbewehrt unter Druck setzen und entmündigen!

Ganz nebenbei: Die Kammern, die KZV-en, die Bezirksverbände werden durch deren Mitglieder, das sind wir Zahnärzte durch Umlagen auf unser Honorar und durch unsere Mitgliedsbeiträge finanziert.

Et audiatur altera pars.

Ich bin zermürbt und erschüttert über diese Entwicklungen.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Hans-Werner Meuer
Dietramszell**

Donnerstag, 01.07.2021

Anmerkungen zu diesem Leserbrief:

Dieser sehr gute und couragierte Leserbrief bringt es auf den Punkt:

Die Kollegenschaft ist bitter enttäuscht über die „Metamorphose“ in den beiden großen zahnärztlichen Körperschaften Bayerns:

Es wird immer mehr „verwaltet“, sehr zum Schaden der Zahnärzteschaft, der Mitarbeiterinnen in den Zahnarztpraxen und der Patienten, deren aller Interessen offenbar „hinten anstehen müssen“ hinter der sog.

„Gemeinwohlverpflichtung“ der KdöR's. Dabei handelt doch schon in der Namensgebung dieser „großen“ bayerischen KdöR's, Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns KZVB und Bayerische Landes-zahnärztekammer BLZK, eindeutig nicht um eine Vertretung einer missratenen und pervertierten Gesundheitspolitik, sondern um eine Vertretung der bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte – natürlich unter Beachtung der sog. „Gemeinwohlverpflichtung“! Doch davon ist aktuell nichts zu merken!

Änderungen zum Guten sind naturgemäß nur durch Wahlen möglich!

**Dr. Peter Klotz
Germering**

Delegiertenversammlung ZBV Oberbayern 2021

Um den Hygienebestimmungen aufgrund der Corona-Pandemie Genüge zu tun, findet die diesjährige Delegiertenversammlung am Mittwoch, den 22.09.2021 um 13.00 Uhr, nicht in der Geschäftsstelle des ZBV Oberbayern in München sondern im Restaurant „Zur Sonne“ Jahnweg 11 in Mammendorf statt.

Mitglieder des ZBV Oberbayern sind berechtigt, als Zuhörer an der Delegiertenversammlung teilzunehmen.

Die qualifizierte Ausbildungspraxis – Ausbildung leicht gemacht –

**Bericht zur Juni-Fortbildung aus dem Referat für Zahnärztliches Personal
am 12. Juni 2021**

Eine von dem Geschäftsstellenteam des ZBV Oberbayern wieder perfekt organisierte Veranstaltung, wobei das bewährte Hygienekonzept bei sommerlichen Temperaturen durch ganztägig geöffnete Fenster noch auf sehr angenehme Weise unterstützt werden konnte.

Frau Dr. Drew präsentiert hier einen sehr gut strukturierten Leitfaden zur Aus- und Fortbildung Zahnmedizinischer Fachangestellter, der mit routinierter Unterstützung unserer langjährigen ZBV Oberbayern Mitarbeiterin Frau Claudia Mehrtens auch im Bereich der ausbildungsvertraglichen Formalien hilfreiche Kenntnisse vermittelt.

Mit Erfahrung und Engagement aus über dreißig Jahren Berufstätigkeit als Ausbilderin und Auszubildende führt die Referentin kompetent und unterhaltsam durch

einen häufig recht sorglos behandelten Aspekt unserer unternehmerischen und zahnärztlichen Praxistätigkeit.

Auf die erfreulich abwechslungsreiche Zusammensetzung des Kurses mit Ausbildern und Auszubildenden sowohl zahnärztlicher Praxen als auch beruflicher Schulen ging Frau Dr. Drew jeweils spontan ein, was interessante Fragestellungen und Diskussionen ermöglichte.

Inhalte im Überblick:

Unterstützt durch ein gut gegliedertes Skript werden wirtschaftliche und gesellschaftliche Zielsetzungen der Ausbildung, rechtliche Grundlagen und Probleme dieses dualen Ausbildungssystems ebenso wie unsere Stellung als Ausbilder aus rechtlicher und pädagogischer Sicht leicht verständlich dargestellt.

Sehr anschaulich werden Konzepte ent-

wickelt, wie die Zusammenarbeit der Partner des dualen Systems (Auszubildende, Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe) gestaltet werden kann und sollte.

Frau Dr. Drew geht stets zielgerichtet auf die Beiträge der Teilnehmer ein, was den Kursablauf lebendig gestaltet und zu aktiver Ausbildungsgestaltung, vom Bewerbungsgespräch bis zur Übernahme nach der Ausbildung, motiviert.

Fazit:

Die Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen ist kein Selbstläufer, lässt sich aber mit den Kenntnissen aus diesem Seminar leichter gestalten: sehr empfehlenswert!

Dr. Urs M. Reimann
Referent des ZBV Oberbayern
für Berufsschulen



Zahngesunde Erfrischungen

Mit Zuckeralternativen kariesfrei durch den Sommer



München – Bei warmen Temperaturen locken Eis, Limo und Eistee – perfekt zur Abkühlung, aber unsere Zähne freuen sich wegen des enthaltenen Zuckers gar nicht darüber. Gut, dass es Zuckeralternativen gibt, die der Mundgesundheit nicht schaden. Die Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) informiert darüber, welche das sind, und gibt Tipps, wie Sie sich im Sommer zahngesund erfrischen können.

Die meisten wissen: Zucker ist nicht gut für die Zähne – deshalb sollte man ihn so gut es geht meiden. Trotzdem fällt es vielen schwer, auf den süßen Geschmack zu verzichten. Als Zuckerersatz können dann sogenannte Zuckeraustauschstoffe oder Süßstoffe zum Einsatz kommen – auch in sommerlichen Erfrischungen wie Eis und Getränken.

Was sind Zuckeraustauschstoffe und Süßstoffe?

Zu den Zuckeraustauschstoffen zählen zum Beispiel Xylit, Erythrit, Sorbit und Mannit. Sie sind größtenteils weniger süß als normaler Haushaltszucker und deutlich kalorienärmer. Durch ihre Hitzebeständigkeit eignen sie sich gut zum

Kochen und Backen. Süßstoffe sind zum Beispiel Stevia, Saccharin und Aspartam. Sie sind deutlich süßer als Zucker und enthalten so gut wie keine Kalorien. Durch ihre hohe Süßkraft sind sie etwas schwerer zu dosieren als Zuckeraustauschstoffe. Süßstoffe dienen oft als Süße in kalorienarmen Softdrinks.

Anders als Zucker fördern die Alternativprodukte Karies nicht. Denn die kariesverursachenden Bakterien im Mund können sie gar nicht oder nur sehr langsam verstoffwechseln. Mit Zuckerersatzstoffen lässt sich deshalb Karies vorbeugen, ohne auf Süße verzichten zu müssen.

Zahngesunde Erfrischungen selbst zubereiten

Kalter Eistee oder Limonade ist eine leckere Abkühlung im Sommer, enthält meistens aber jede Menge Zucker. Wenn Sie Ihre Erfrischungsgetränke selbst zubereiten, können Sie diese Zuckerfalle ganz leicht umgehen. Für einen Eistee brühen Sie zunächst Ihren Lieblingstee auf – zum Beispiel Schwarztee, Pfefferminztee oder grünen Tee. Süßen Sie ihn mit einem Zuckeraustauschstoff wie Erythrit oder etwas Süßstoff. Lassen Sie den Tee

abkühlen und geben Sie Eiswürfel dazu. Für eine Limonade kochen Sie einen Sirup aus Erythrit und Früchten Ihrer Wahl – etwa Rhabarber oder Himbeeren. Mischen Sie ihn nach dem Abkühlen mit kaltem Mineralwasser und Eiswürfeln. Fertig sind die zuckerfreien Sommerdrinks! Auch bei Eisrezepten lässt sich der Haushaltszucker einfach durch Zuckeraustauschstoffe ersetzen. Beachten Sie: Bei diesen Ersatzprodukten benötigen Sie in der Regel etwa ein Drittel mehr als die angegebene Zuckermenge, um die gleiche Süße zu erreichen.

Mehr Informationen zu zahngesunden Zuckeralternativen und versteckten Zuckern in Lebensmitteln finden Sie auf der Patientenseite der BLZK unter https://www.zahn.de/zahn/web.nsf/id/pa_zahngesunder_zuckerersatz.html

Kontakt:

Isolde M. Th. Kohl,
Leiterin Geschäftsbereich Kommunikation der Bayerischen Landes Zahnärztekammer
Telefon: 089 230211-104
Fax: 089 230211-108
presse@blzk.de
[facebook.com/BLZK.KZVB](https://www.facebook.com/BLZK.KZVB)

Die Presseinformation finden Sie unter www.blzk.de/pressemitteilungen und unter www.zahn.de

Zahnärztlicher Notdienst Bayerns

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, den zahnärztlichen Notdienst gibt es in Bayern an allen Wochenenden, Feiertagen und Brückentagen rund um die Uhr. Wann der Zahnarzt in seiner Praxis anwesend ist, finden Sie über die Suchfunktion.

Vor allem in Großstädten können Sie auch wochentags zusätzliche Bereitschaftsdienste in Anspruch nehmen.

Hier finden Sie den heutigen Not- und Bereitschaftsdienst in Ihrer Nähe.

Bitte geben Sie entweder PLZ oder Ort ein.

www.notdienst-zahn.de

Info Mundgesundheit der Bayerischen Landes Zahnärztekammer vom 28. Juli 2021

FVDZ Bayern trauert um Dr. Reiner Zajitschek

Der Landesvorsitzende des größten bayerischen zahnärztlichen Berufsverbandes ist plötzlich und unerwartet gestorben

München, 01.07.2021. Mit großer Bestürzung reagiert der Landesvorstand des FVDZ Bayern auf den unerwarteten Tod seines Vorsitzenden Dr. Reiner Zajitschek aus Döhlau/Bayern. Der 57-Jährige ist während einer Fahrradtour Ende Juni bewusstlos geworden und im Krankenhaus nicht mehr erwacht.

Der Landesverband trauert um einen liebenswerten Kollegen, der sich bereits in jungen Jahren im Freien Verband und in der Standespolitik engagiert hat. Für ihn war die Freiberuflichkeit, die freie Zahnarzt-Patienten-Beziehung und der Bürokratieabbau in der Zahnarztpraxis ein bedeutendes Anliegen während seiner langjährigen und unermüdeten ehrenamtlichen Arbeit für den Berufsstand. Bereits im Jahr 1986 ist Reiner Zajitschek in den FVDZ eingetreten und gleichzeitig hat er sich bereits in der FVDZ-Bezirksgruppe Oberfranken und später im Landes- und Bundesverband engagiert.

Der in Döhlau/Oberfranken seit 1992 niedergelassene Zahnarzt hat eine Gemeinschaftspraxis mit Ehefrau und Schwester betrieben und war seinen Patienten ein verständnisvoller, beliebter Zahnarzt, der fest im Dorfleben verwurzelt war. Seine Leidenschaft in der Freizeit galt dem Radfahren, dem Tauchen und seinen Palmen, für die er eigens einen Wintergarten gebaut hatte.

Sein standespolitisches Engagement startete er in den 80-er Jahren im FVDZ, das er bald über die Verbandspolitik hinaus auf die körperschaftliche Arbeit in KZVB und BLZK ausweitete. Dabei blieb er immer nahe an der Basis und immer dem FVDZ und dessen Arbeit verbunden. Seit 2001 war Dr. Zajitschek Obmann des Bezirkes Hof-Naila-Rehau. Von 2003 bis 2013 führte er den mitgliederstarken Verband ZÄF Hochfranken an, der dem FVDZ nahesteht. Früh arbeitete er auch im Zahnärztlichen Bezirksverband Oberfranken mit, wo er seit 2002 im Vorstand aktiv war und seit 2006 als 2. Vorsitzen-

der fungierte. Seine Referatstätigkeit erstreckte sich über die Bereiche Praxisführung und Öffentlichkeitsarbeit. Er war auch Schriftleiter der Publikation MZO des ZBV Oberfranken. 2002 wurde er als Delegierter in die Vollversammlung der BLZK und 2011 als Delegierter in die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer gewählt, wo er seither ununterbrochen aktiv war. 2016 zeichnete ihn die Bundeszahnärztekammer für sein ehrenamtliches Wirken mit der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzte aus.

Nicht minder beeindruckend stellt sich seine ehrenamtliche Arbeit in der Schwesterkörperschaft KZVB dar. Dort war er seit 2001 Delegierter zur Vertreterversammlung. Seine Stationen: 2005 – 2008 und 2009 Mitglied im Vertreterversammlungsausschuss, 2007 – 2008 Co-Referent für Praxismanagement/QM, seit 2017 Mitglied im Landesausschuss der Zahnärzte und Krankenkassen, Mitglied im Sitzungsausschuss. 2017 übernahm Dr. Zajitschek das Ehrenamt des Versammlungsleiters der KZVB-Vertreterversammlung. Er war zudem Delegierter der Bundes-KZV.

Im Freien Verband ist seine berufspolitische Vita nicht weniger imposant. 2018 hat er das Ehrenamt des Landesvorsitzenden im FVDZ Bayern übernommen und wurde 2020 wiedergewählt. Von 2011 bis 2013 stand er als stv. Bundesvorsitzender an der Spitze des FVDZ und arbeitete von Oktober 2015 bis 2019 im Bundesvorstand von Harald Sehrader mit.

Dr. Reiner Zajitschek brachte das notwen-

dige Fingerspitzengefühl im Umgang mit den unterschiedlichen Interessenlagen in seine berufspolitische Arbeit ein. Das hat sich auch an der Spitze des als diskussionsfreudig bekannten FVDZ Bayern gezeigt, den er mit besonnener Hand zu lenken verstand. Seine große Leidenschaft gehörte der Arbeit in seiner Praxis und der standespolitischen Arbeit. In einem Interview 2018 im Freien Zahnarzt nach seinen Zielen im FVDZ gefragt, formulierte er u.a. Folgendes: „Wir haben uns nie darauf beschränkt, unsere Vertreter in die Körperschaften zu entsenden. Das werden wir auch in Zukunft nicht tun. Wir sind gefordert, Lösungsmöglichkeiten für anstehende Probleme anzubieten und damit auch auf die Politik zuzugehen!“ Letzteres hat er getan: Er hat den Bürokratieabbau in den Zahnarztpraxen in diversen Gesprächen mit dem Bayerischen Gesundheitsministerium gefordert, er hat sich mit dem FVDZ Bayern am bayerischen Demenzpakt beteiligt.

Dr. Reiner Zajitschek hinterlässt Frau und Schwester. „Er wird uns als engagierter Kollege und Freund, der im positiven Sinne nie locker gelassen hat, in Erinnerung bleiben, weil es ihm um das Wohl der Zahnarztpraxis ging. Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin und seinen Angehörigen. Wir werden ihn nicht vergessen“, sagt Dr. Thomas Sommerer, stv. Landesvorsitzender des FVDZ Bayern.

**Presseinformation Freier Verband
Deutscher Zahnärzte e.V.
Landesverband Bayern**

**ANZEIGENSCHLUSS für die Ausgabe Oktober 2021:
Donnerstag, 23. September 2021**

**Anzeigenaufträge bitte an:
HaasMedia, Weidenweg 5A, 85459 Berglern,
Tel. 0 87 62 - 73 83 793, Fax: 0 87 62 - 73 83 794, info@haasverlag.de**

Bayern in Berlin

Interview mit dem BZÄK-Vize-Kandidaten Dr. Sascha Faradjli zu den Hintergründen einer ungewöhnlichen Zahnärzte-Wahl in Berlin



Dr. Sascha M. Faradjli

Am 4. und 5. Juni 2021 ereignete sich auf der zahnärztlichen Bundesebene etwas Bedeutsames. Im Berliner Kongress-Hotel Estrel kamen 166 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus 17 Landes-zahnärztekammern als Delegierte zur außerordentlichen Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zusammen. Im Vordergrund standen die Wahlen des dreiköpfigen Präsidiums der BZÄK für die

nächsten vier Jahre. Insgesamt wurden acht Kandidaten vorgeschlagen.

Für die Wahl des Präsidenten kandidierten Prof. Dr. Christoph Benz (Bayern), Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (Mecklenburg-Vorpommern) und Dr. Michael Frank (Hessen); für die Wahl des/der ersten Vize Konstantin von Laffert (Hamburg), Barbara Plaster (Berlin) und Dr. Monika Büscher-Winkelmann (Westfalen-Lippe) und für das Amt des / der zweiten Vize bewarben sich Dr. Romy Ermler (Brandenburg), Dr. Sascha Faradjli (Bayern) und erneut die Zahnärztinnen Plaster und Büscher-Winkelmann. Prof. Benz, bis dato Vizepräsident, wurde in zwei Wahlgängen mit großer Mehrheit zum Präsidenten gewählt und löst damit Dr. Peter Engel ab, der 13 Jahre dieses Amt innehatte. Unter rührendem Beifall verabschiedete sich Dr. Engel von der Bundesszene der Zahnärzte.

Neuer erster Vizepräsident wurde Konstantin von Laffert. Mit Dr. Romy Ermler als zweite Vizepräsidentin trat erstmals eine Frau in den Vorstand der BZÄK ein. Doch als zum letzten Wahlgang fast sicher schien, dass eine Frau ins Präsidium gewählt werden würde, trat Dr. Faradjli, einer der jüngsten Delegierten und nach Prof. Benz der zweite Bewerber aus München, überraschend gegen drei Frauen an.

Dr. Axel Wiedenmann vom Verband

Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB) führt ein Interview mit seinem Verbandskollegen Dr. Sascha Faradjli zu den Hintergründen seiner Kandidatur zur Bundeszahnärztekammer.

Wiedenmann: *Zunächst zu Ihrer Person. Warum halten Sie sich qualifiziert für ein Spitzenamt der zahnärztlichen Standespolitik?*

Faradjli: Seit über zehn Jahren bin ich in der Standespolitik durchgehend aktiv, führe seit 2005 eine Praxis und bin mit allen Herausforderungen, Facetten und Problemen unseres Berufes befasst und vertraut. Jahr für Jahr wird der fehlende Nachwuchs in unserer Standesvertretung spürbar, was sich in der Altersstruktur der Bundesversammlung der Zahnärzte widerspiegelt. Wir können uns nicht lange vor der Frage drücken, wie viele von uns in der Zukunft noch mit der nötigen Zeit und Leidenschaft unsere Interessen ernsthaft und zuverlässig vertreten können und wer sich mit den immer komplexeren Erschwernissen in unserer Berufsausübung politisch auseinandersetzen würde. Den Ruf, als Delegierter nach Berlin zu kommen, nahm ich also als Signal, etwas zu bewegen und verantwortungsvoll zu handeln.

Wiedenmann: *Wie erklärt sich Ihr für viele unerwarteter Schritt, sich für das Amt des zweiten Vizepräsidenten der Bundeszahnärztekammer zu bewerben?*

Faradjli: Tatsächlich schien meine Kandidatur für Überraschung zu sorgen. Denn es waren bekannte Namen schon im Gespräch, die als Kandidaten für die drei Präsidialposten vorgeschlagen werden sollten. Zuvor hatten sich zwei Teams beworben, genauer gesagt zwei Triumvirate, und Prof. Benz als Einzelkandidat. Nach intensiven Gesprächen mit Kollegen der bayerischen Delegation und gründlicher Überlegung bewarb ich mich schließlich kurz vor Mitternacht des Vortages der Wahl.

Wiedenmann: *Hat die Verbandspolitik für Ihre Kandidatur eine Rolle gespielt?*

Faradjli: Nicht wirklich. Wenn ich mich für die Ideale der Freiberuflichkeit einsetzen möchte, tue ich das aus der Motivation eines freiberuflichen Zahnarztes heraus, frei von einer Verbands- oder Parteiabhängigkeit. In meinem ZBV- und Kammergebiet habe ich bisher den Berufsstand in München und Bayern vertreten. Ich finde, ein Engagement in der Bundeszahnärztekammer sollte in erster Linie den Interessen von Zahnärzten und ihren Patienten und damit dem Gemeinwohl bundesweit dienen. Die Bundeszahnärztekammer ist im Gegensatz zu den Landeskammern keine Körperschaft des öffentlichen Rechts, sondern ein eingetragener Verein. Gerade diese Form der Organisation soll das Ziel bestärken, übergeordnete Interessen gemeinsam verfolgen zu können.

Wiedenmann: *Neben Prof. Christoph Benz wären Sie das zweite Präsidiumsmitglied aus dem gleichen Bundesland, sogar aus der gleichen Stadt. War das eine Hürde für ein besseres Wahlergebnis?*

Faradjli: (lächelt) Ja – neben den offiziellen Verfahrensregeln existieren natürlich eine Reihe inoffizieller „Gepflogenheiten“, die traditionell Einfluss auf die demokratischen Vorgänge nahmen. Einer lautet: „Du sollst nicht kandidieren, wenn ein Gewählter aus deinem Bundesland stammt.“ Aber aus meiner Sicht sollten diese Überlegungen in Zeiten ständig abnehmenden standespolitischen Engagements nicht im Vordergrund stehen. Wenn Sie so wollen, war auch die Wahl von Prof. Benz zum Präsidenten für viele eine positive Überraschung. Unabhängig der ungeschriebenen Gesetze habe ich mich daher auf Anraten meiner Kollegen zur Kandidatur entschlossen und bin dabei auch auf Zustimmung von Prof. Benz gestoßen. Meine freie Kandidatur hat – unabhängig vom Wahlergebnis – zum demokratischen Gedankengut beigetragen.

Geht man nur Gewohnheiten und Tagesordnungen nach, würde die Demokratie

einschlafen und irgendwann still und elegant umgangen werden.

Wiedenmann: *Sie sind im Wahlgang für den zweiten Vizepräsidenten gleich gegen drei Frauen angetreten. Dass zum ersten Mal eine Frau ins Präsidium gewählt werden soll, war Ihnen doch bekannt?*

Faradjli: Ich bin gegen niemanden angetreten, sondern für die Zahnärzteschaft. Alle Kolleginnen und Kollegen, die mich näher kennen, wissen um meine Selbstlosigkeit, wenn es um gemeinschaftliche Werte geht. Ich begrüße es natürlich, dass unser inzwischen mehrheitlich feminin besetzter Berufsstand seine Geschicke auch einer Frau an der Spitze anvertrauen kann. Kurz vor Stimmenabgabe, sagte mir eine Kollegin, dass sie mich gerne wählen würde, aber sie müsse sich diesmal solidarisch zeigen und ihre Stimme einer Frau geben. In dieser ehrlichen Offenbarung erklärt sich, welche Dynamik hinter einer Wahl wirkt.

Wiedenmann: *Von den acht Kandidaten haben Sie angeblich die längste Rede gehalten...?*

Faradjli: So etwas kann passieren! Es gab vorher Stimmen, die behaupteten, dass man sich nicht länger als drei oder fünf Minuten vorstellen dürfe. Der Versammlungsleiter gab eine Redezeit von 10 Minuten vor. Bei mir dauerte es etwas länger als 12 Minuten. Diese Zeit habe ich benötigt, um darzustellen, wie wichtig die Förderung des standespolitischen Nachwuchses für die Zukunft sein wird, wenn man bedenkt, dass ich mit 49 Jahren der jüngeren Generation von Standespolitikern angehöre. Ein weiteres Anliegen von mir war und ist die Stärkung der Einzelpraxen, in die ich lieber Engagement einbringen möchte, als in den Kampf gegen die zunehmende Verbreitung undefinierter MVZ-Großinvestoren. Alle wesentlichen Problempunkte unseres Berufes wie Honorierung, Budgetierung, Fachkräftemangel, Bürokratie-Chaos, Kostenexplosion, digitale Pannen etc. machen sich konzentriert und qualvoll gerade in der Einzelpraxis bemerkbar. Hier sind die ersten Baustellen, denen wir unsere Aufmerksamkeit widmen müssen. Natürlich war es auch angebracht, den Delegierten über meine fast 11 Jahre lange Erfahrung in der Standespolitik und die bisherigen Enga-

gements zu berichten, wie die Tätigkeit als Vorstandsmitglied, Redakteur und Referent für Öffentlichkeitsarbeit in einem der größten Zahnärztlichen Bezirksverbände Süddeutschlands.

Wiedenmann: *Apropos Redaktionsarbeit. Sie sind seit knapp sieben Jahren für die Chefredaktion des Zahnärztlichen Anzeigers für München verantwortlich. Während Ihrer Rede in Berlin haben Sie stolz ein Exemplar Ihres Zahnärzteblatts hochgehalten...*

Faradjli: Dieses Heft ist das Produkt eines kreativen und gut harmonisierenden Teams, in dem ich schon seit 2011 intensiv mitarbeite. Die Redaktionsarbeit hat mir immer Freude bereitet – an Wochenenden, zu späten Abendstunden oder mitten im Urlaub. Die Standespolitik kennt eben keine Pausen. So haben wir den Zahnärztlichen Anzeiger qualitativ stets weiterentwickelt, worauf ich natürlich stolz bin. Ich finde, dass sich unser Ergebnis von Teamarbeit, Gründlichkeit und Zuverlässigkeit sehen lassen kann. Genau diese Werte wollte ich mit meiner Kandidatur nach Berlin tragen und habe sie mit diesem Exemplar in der Hand vom Rednerpult hinaus demonstriert.

Wiedenmann: *Wären Sie doch zum zweiten Vizepräsidenten gewählt worden, wären neben Ihrer Praxis und dem ZBV München auch noch etliche Fahrten nach Berlin hinzugekommen?*

Faradjli: Das hätte ich sogar begrüßt! Ich habe mein Studium 1999 in Berlin abgeschlossen und habe dort meine Assistenzzeit begonnen. Damals erlebte Berlin einen weiteren Aufschwung nach der Wende. Es herrschte eine positive, solidarische Aufbruchsstimmung, die auch mich durch die Jahre dort getragen hat. Im Studium mit einem sehr erfolgreichen Examen, in der Gesellschaft, in der Kulturszene und während meines Einstiegs ins Berufsleben. Das Klima in Berlin tat mir allgemein sehr gut. Mit dieser Stadt verbinde ich immer Tatendrang, Offenheit und Vielseitigkeit. Auch jetzt würde ich gerne dem neuen Präsidium meine tatkräftige Unterstützung vor Ort anbieten.

Wiedenmann: *2022 stehen für bayerische Zahnärzte große Wahlen an. Die KZVB und die Kammer werden neu aufgestellt. Was wünschen Sie sich für diese Wahlen?*

Faradjli: Ein großer Wunsch ist, dass das Prinzip Authentizität eingehalten wird.

Wiedenmann: *Und das wäre?*

Faradjli: Zum Beispiel, dass Listen mit Kandidaten aufgestellt werden, die sich standespolitisch ernsthaft engagieren können und wollen und nicht nur zum Ankreuzen akquiriert werden.

Insbesondere wünsche ich mir eine rege Beteiligung vieler junger Kolleginnen und Kollegen, um unsere freiberufliche Zukunft aktiv mitzugestalten.

Wiedenmann: *Vielen Dank für das Interview!*

Nachdruck aus Zahnärztlicher Anzeiger München 8/2021

!!! Meldepflicht im ZBV Oberbayern !!!

Gemäß der Meldeordnung der BLZK, möchten wir Sie auf diesem Weg erneut und eindringlich auf die Meldepflicht des jeweiligen Mitgliedes hinweisen.

Nachdem dies in der Vergangenheit und auch gegenwärtig nicht beachtet wird, (Ergebnisse der Datenabfrage der BLZK wg. eHBA) möchten wir ergänzend darauf hinweisen, dass es bei Verstößen zu berufsrechtlichen Ahndungen kommen kann.

Daher erneut der Hinweis auf die Meldepflicht des einzelnen Mitgliedes.

Dies ist auch in Bezug auf die Beitragseinstufung, **Ihrer Beiträge**, Zustellung von Mitteilungen und Infopost in Ihrem Interesse.

Mitteilung über Änderung u.a. bei:

- Niederlassung, mit allen relevanten Praxisangaben (Adresse inkl. Kontaktdaten)

- Aufgabe oder Ausscheiden aus einer Praxis/Niederlassung.
- Änderung in Ihren Praxisdaten, wie Tel. oder Fax Nummern, auch Praxisverlegungen ggf. Zweitpraxen, Gründung eines MVZ.
- Sonstige vorübergehende (Elternzeit, ohne Tätigkeit o.ä.) oder dauerhafte Aufgabe der Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.
- Aufnahme einer Tätigkeit (Assistenten, Angestellte, Vertreter etc.)
- Arbeitsplatzwechsel (**neuer Arbeitgeber**, wenn auch gleicher Status) Assistenten, angestellte Zahnärzte, Vertreter usw.
- Änderung des Hauptwohnsitzes (**gilt auch für Mitglieder mit eigener Praxis**), bitte auch mit aktuellen Angaben zu einer digitalen Erreichbarkeit (E-Mail) und/oder gerne auch Handynummer.
- Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.
- Bei Erwerb einer Promotion oder MSc Grad, bitte eine **beglaubigte** Kopie zusenden.

- Bei Erwerb einer Gebietsbezeichnung, diese bitte in Kopie zusenden.
- Bei Änderung Ihrer Bankdaten bzw. Einzugsermächtigung haben wir für Sie SEPA Vordrucke im ZBV bereitliegen.
- Bestehen von Berufshaftpflichtversicherungsschutz durch eigenen oder Einschluss in fremden Versicherungsvertrag, sofern zahnärztlich tätig.

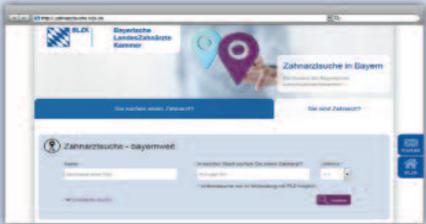
Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.

Claudia Mehrrens
 Tel: 089 – 79 35 58 8-2
 Fax: 089 – 81 88 87 40
 E-Mail: cmehrrens@zbvobb.de



Werden Sie schon gefunden?

Zahnarztsuche der BLZK online



<http://zahnarztsuche.blzk.de>

Sie haben Ihre Praxis in Bayern?
Tragen Sie sich kostenfrei ein.



<http://qm.blzk.de/eintrag-zahnarztsuche>
Informationen und Einwilligungserklärung

Veröffentlicht werden dann die Stammdaten

- Praxisinhaber, Anschrift, Telefon
- wenn gegeben: Fachgebiet (KFO, Oral-, MKG-Chirurgie)

Optional können Sie selbst Zusatzdaten hinterlegen

- E-Mail, Homepage
- Parkplätze, barrierearmer Zugang, Hausbesuche
- weitere Behandlungssprachen




Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern

Verbindliche und schriftliche Anmeldung an: Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
 Tel.: 08146/99 79-568 | Fax: 08146/99 79-895 | E-Mail: fortbildung@zvbobb.de

Kursanmeldung

Kurs-Nr.: _____

Name, Vorname Kursteilnehmer/in: _____

Geburtsdatum **und** Geburtsort : _____

Adresse Kursteilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: _____

 Praxisanschrift Privatanschrift

Name/Adresse der Praxis: _____

Telefon/Telefax/E-Mail: _____

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden:**Praxispersonal:****Röntgenkurs (10 Std.):** Kopie der ZAH/ZFA-Urkunde**Röntgenkurs (24 Std.):** amtlich beglaubigte Kopie der ZAH/ZFA-Urkunde**Prophylaxe-Basiskurs:** ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie**Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz:** Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie**ZMP Aufstiegsfortbildung:** Bescheinigung über mind. 1 Jahr Berufserfahrung, ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung, Nachweis eines absolvierten Kurses über Maßnahmen in med. Notfällen (mind. 9 UE) Die Kursanbieter müssen durch den Unfallversicherungsträger ermächtigte Stellen sein. Eine Liste dieser ermächtigten Stellen finden Sie unter folgendem Link:<https://www.bg-qseh.de/ExtraEH/erstview.nsf/ShowErst?openform>**Zahnärzte/innen:**

Aktualisierung der Fachkunde:

 Hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin**Zahlung der Kursgebühr**

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o.g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV Oberbayern an.

 Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID und der Mandatsreferenznummer.

Datum

Unterschrift / Stempel

 Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV Oberbayern, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____ Kreditinstitut: _____

BIC: _____ IBAN: _____

Datum

Unterschrift / Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Datenschutzhinweis: Die vom ZBV Oberbayern von Ihnen geforderten und angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutzrechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zvbobb.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Zahnärzte/innen und zahnärztl. Personal

Ihre Ansprechpartnerin Frau Ruth Hindl,
Tel. 08146-99 79 568, FAX: 08146-99 79 895, Mail: rhindl@zbvobb.de

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online

Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung> oder



SCAN ME

Röntgenkurs Aktualisierung – ZAHNÄRZTE

5 Fortbildungspunkte

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind

Gebühr	€ 60,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 21-107	06.11.2021	09:00 bis 11:15 Uhr	München ausgebucht
	Kurs Nr. 21-108	06.11.2021	12:00 bis 14:15 Uhr	München

Röntgenkurs Aktualisierung – ZFA

ZAH/ZFA die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren

Gebühr	€ 50,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 21-812	20.10.2021	16:30 bis 18:00 Uhr	Online Übertragung
	Kurs Nr. 21-809	18.12.2021	09:00 bis 10:30 Uhr	München ausgebucht
	Kurs Nr. 21-811	18.12.2021	11:30 bis 13:00 Uhr	München

1-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Nur für ZFA, die ihre Röntgenprüfung zeitnah wiederholen muss

Gebühr	€ 130,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 633	18.09.2021	09:00 bis 18:00 Uhr	München ausgebucht
	Kurs Nr. 635	05.11.2021	09:00 bis 18:00 Uhr	München

Prophylaxe Basiskurs

DER Prophylaxe Basiskurs für IHR zahnärztliches TEAM: DER Einstieg in die Prophylaxe nach der abgeschlossenen Ausbildung für ALLE

Gebühr	€ 640,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 547	ab 24.09.2021	09:00 bis 19:00 Uhr	München ausgebucht

ZMP Aufstiegsfortbildung 2021 – 2022 in München

Gebühr	€ 3.250,00 inkl. Skripte, zzgl. BLZK Prüfungsgebühr		
Termin	Kurs Nr. 423-1	vom 27.10.2021 bis 11.09.2022	München

3-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Gebühr	€ 350,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 737	ab 09.10.2021	09:00 bis 17:00 Uhr	München
Termin	Kurs Nr. 738	ab 20.11.2021	09:00 bis 17:00 Uhr	München

Unterlagen bitte anfordern bei:

Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang, Tel: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95, rhindl@zbvobb.de

Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Auszubildende

Ihre Ansprechpartnerin Frau Ruth Hindl,
Tel. 08146-99 79 568, FAX: 08146-99 79 895, Mail: rhindl@zbvobb.de

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online

Online Anmeldung: <https://www.zbvobb.de/fortbildung/cat/azubi> oder



SCAN ME

Fit nach Covid-19 Teil 1 und Teil 2 Fit für das 3. Ausbildungsjahr ZFA nach Covid-19

Gebühr	je € 90,00 inkl. Skript, Verpflegung, Zertifikat			
Termin Teil 1	Kurs Nr. 9090	08.10.2021	13:30 bis 20:00 Uhr	München
Termin Teil 2	Kurs Nr. 9091	22.10.2021	13:30 bis 20:00 Uhr	München

Zahnersatz Kompakt Teil 1 und Teil 2 Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr	je € 90,00 inkl. Skript, Verpflegung, Zertifikat			
Termin Teil 1	Kurs Nr. 9092	17.11.2021	13:30 bis 20:00 Uhr	München
Termin Teil 2	Kurs Nr. 9094	10.12.2021	13:30 bis 20:00 Uhr	München

Bema/GOZ-Übungen für Auszubildende und als Prüfungsvorbereitung

Gebühr	€ 95,00 inkl. Skript, Verpflegung, Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 2124	19.11.2021	09:30 bis 17:00 Uhr	München

Fit für die praktische Prüfung Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr	€ 90,00 inkl. Skript, Verpflegung, Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 9093	24.11.2021	13:30 bis 20:00 Uhr	München

Check Up: Fit für die Abschlussprüfung Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr	€ 90,00 inkl. Skript, Verpflegung, Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 9095	12.01.2022	13:30 bis 20:00 Uhr	München

Fit für die Zwischenprüfung

Gebühr	€ 90,00 inkl. Skript, Verpflegung, Zertifikat			
Termine	Kurs Nr. 9096	09.03.2022	13:30 bis 20:00 Uhr	München
	Kurs Nr. 9097	12.03.2022	09:00 bis 17:00 Uhr	Rosenheim

Bema/GOZ-Übungen für Auszubildende und als Prüfungsvorbereitung

Gebühr	€ 95,00 inkl. Skript, Verpflegung, Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 2125	25.03.2022	09:30 bis 17:00 Uhr	München

Zahnersatz Kompakt Teil 1 und Teil 2 Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr	je € 90,00 inkl. Skript, Verpflegung, Zertifikat			
Termin Teil 1	Kurs Nr. 9098	27.04.2022	13:30 bis 20:00 Uhr	München
	Kurs Nr. 9099	30.04.2022	09:00 bis 17:00 Uhr	Rosenheim
Termin Teil 2	Kurs Nr. 9100	05.05.2022	13:30 bis 20:00 Uhr	München
	Kurs Nr. 9102	07.05.2022	09:00 bis 17:00 Uhr	Rosenheim

Fit für die praktische Prüfung Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr	€ 90,00 inkl. Skript, Verpflegung, Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 9103	11.05.2022	13:30 bis 20:00 Uhr	München

Check Up: Fit für die Abschlussprüfung Vorbereitung zur Abschlussprüfung

Gebühr	€ 90,00 inkl. Skript, Verpflegung, Zertifikat			
Termin	Kurs Nr. 9104	13.05.2022	13:30 bis 20:00 Uhr	München



Fortbildung ZMP – München

Zahnmedizinische/r Prophylaxeassistent/in 2021/2022

Berufsbegleitende Aufstiegsfortbildung im Bausteinsystem des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Terminübersicht: (Änderungen vorbehalten)

Meisterbonus EUR 2.000,00

Referenten	Datum	Unterrichtszeiten	Voraussichtliche Prüfungstermine der BLZK
U. Wiedenmann, DH A. Schmidt, StR	27.10.2021	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Dr. T. Killian, ZÄ A. Schmidt, StR	28.10.2021 29.10.2021	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	30.10.2021	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH A. Schmidt, StR	10.11.2021 11.11.2021	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
Dr. Kempf, Ärztin Dr. T. Killian, ZÄ	12.11.2021 13.11.2021	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	25.11.2021	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH Dr. Kempf, Ärztin	26.11.2021 27.11.2021	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	19.01.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
A. Schmidt, StR	20.01.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	21.01.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH; Dr. Klotz, ZA	22.01.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	08.02.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH K. Wahle, DH,	09.02. – 12.02.2022 (Gruppeneinteilung)	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH,	16.03.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Schriftliche Prüfung:
U. Wiedenmann, DH K. Wahle, DH,	17.03.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	06.09.2022 (Anmeldeschluss: 30.07.2022)
U. Wiedenmann, DH K. Wahle, DH,	18.03. – 19.03.2022 (Gruppeneinteilung)	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	06.04.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
K. Wahle, DH	07.04.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Praktische Prüfung:
K. Wahle, DH	08.04.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	13.09. – 17.09.2022
K. Wahle, DH	09.04.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	(Anmeldeschluss: 30.07.2022)
K. Wahle, DH	18.05. – 21.05.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH		von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH	13.07.2022	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
U. Wiedenmann, DH K. Wahle, DH,	10.09. – 11.09.2022 Übungstage (Gruppeneinteilung)	von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr	

Kursort: München, ZBV Oberbayern, Messerschmittstraße 7, 80992 München
Änderungen vorbehalten.

Kursbegleitend wird ein Testatheft geführt, Sie werden darüber noch genauer informiert.

Kursgebühren: EUR 3.250,00 inkl. Verpflegung, zuzüglich Prüfungsgebühren der BLZK

Die Prüfungsgebühr bei der BLZL beträgt EUR 460,00 und wird von der BLZK separat in Rechnung gestellt!!

Anmeldung zur Aufstiegsfortbildung ZMP 2021/2022

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Anschrift privat:

Telefon privat:

E-Mail privat:

Name Praxis (AG):

Anschrift Praxis:

Telefon Praxis:

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare des ZBV Oberbayern.

Anmeldeunterlagen liegen bei:

- Bescheinigung über eine mind. 1-jährige Berufserfahrung (Datenangabe erforderlich!)
- Nachweis einer erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung (vor einer Zahnärztekammer) zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder eines gleichwertigen, abgeschlossenen, beruflichen Ausbildungsgangs (Feststellung obliegt der BLZK)
- Nachweis eines absolvierten Kurses über Maßnahmen in medizinischen Notfällen (mind. 9 Unterrichtsstunden, nicht älter als 2 Jahre).

Die Kursanbieter müssen durch den Unfallversicherungsträger ermächtigte Stellen sein. Eine Liste dieser ermächtigten Stellen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.bg-qseh.de/ExtraEH/erstview.nsf/ShowErst?openform>

- Nachweis der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz i. S. d. § 18 a Abs. 3 RöV

Praxisstempel:

Verbindliche und schriftliche Anmeldung per Einzugsermächtigung über die Kursgebühren an:

Verwaltung der Fortbildungen des Zahnärztlichen Bezirksverbandes Oberbayern

Ruth Hindl, Grafrather Straße 8, 82287 Jesenwang, Tel. 0 81 46-9 97 95 68, Fax 0 81 46-9 97 98 95, rhindl@zbvobb.de

Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger (ZBV Oberbayern)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühren für die Aufstiegsfortbildung zur ZMP der Teilnehmer(in):

in Höhe von 3.250,00 € zum Fälligkeitstag laut Rechnung des jeweiligen Bausteines, zu Lasten meines/unseres Kontos:

Konto-Nr. _____ BLZ: _____ Bank: _____

BIC _____ IBAN _____

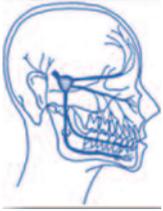
durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Name u. Anschrift des Kontoinhabers (ggf. Praxisstempel)

Datum, Unterschrift

Gläubiger-ID DE07ZZZ00000519084. Mandantsreferenz: Erhalt mit der Ankündigung zum Sepa-Einzug (Pre-Notification)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.



nachgefragt im

Kompendium AZUBI

gemäß des Qualitätsstandards des ZBV Oberbayern

Abrechnung – welche Antwort ist richtig?

Diese Fragen müssten Auszubildende (2. und 3. Ausbildungsjahr) ohne Hilfsmittel beantworten können!

Richtig oder falsch?

RICHTIG

FALSCH

Röntgenaufnahmen (GKV) müssen mit der Ziffer 0 gekennzeichnet werden, wenn es sich um Bissflügel aufnahmen handelt.

Bestimmung aus dem BMV-Z und EKV-Z (Abschnitt 1.4.6: bei Röntgenaufnahmen sind Begründungen anzugeben. Hierfür sind in der Bemerkungsspalte folgende Ziffern einzutragen: 0 = Bissflügel, 1 = kons./chir. Behandlung, 2 = Gelenkaufnahme, 3 = KFO Behandlung, 4 = PAR- Beh., 5 = ZE/Zahnkronen

Ein Patient weigert sich, seinen noch ausstehenden Rechnungsbetrag zu begleichen, da die Rechnung nicht unterschrieben ist.

Die GOZ sieht keine Regelung vor, dass Rechnungen unterschrieben werden müssen. Was bei Rechnungslegungen zu beachten ist, regelt § 10 GOZ.

Bei einem GKV Patienten wird Zahn 14 unter Anästhesie entfernt: BEMA 40(I) und BEMA 44 (X2)

Die Abrechnung erfolgt nach den Vorgaben des BEMA, d.h. BEMA 40 (I) und BEMA 44 (X2).

Die GOZ Leistung 2180 kann mehrfach je Zahn berechnet werden.

GOZ 2180 Vorbereitung eines zerstörten Zahnes mit plastischem Aufbaumaterial zur Aufnahme einer Krone, kann je Zahn einmal berechnet werden.

In der GOZ Leistung 0010 ist eine Beratung bereits enthalten.

Zu den Untersuchungsleistungen nach GOZ 0010 oder Ä6 oder Ä5 werden nach erfolgter Beratung Ä1 oder Ä3 unter Berücksichtigung der Abrechnungsbestimmungen berechnet.

Die Leistung GOZ 0010 ist eine Untersuchungsleistung, siehe Vertragstext.

Viel Spaß, die Lösung kommt in der nächsten Ausgabe!

Der Inhalt unserer Reihe „Nachgefragt“ richtet sich an unser zahnärztliches Personal und an die Auszubildenden und entspricht dem Prüfungsniveau der ZFA-Prüfung.

Aktuelle Kursangebote „Kompendium AZUBI“ unter: www.zbvoberbayern.de

Aktuelle Kursangebote 2021 des ZBV München

10-Stunden Röntgen-Kurs

Kursnummer 2113: 08.10.2021

Ausbildung zum Brandschutzhelfer

Kursnummer 2123: 20.10.2021

Informationen zu den jeweiligen
Kursen finden Sie online unter
www.zbvmuc.de.

Die verbindliche Kursanmeldung findet über Frau Renée Raabe, Georg-Hallmaier-Straße 6, 81369 München, statt.

Tel. 089/7 24 80-304,
Fax 089/7 23 88 73
Mail: raabe@zbvmuc.de

Obmanns- bereich Fürstenfeld- bruck (FFB)

Stammtischtermine Germering 2021

Dienstag 28.09.2021, 19:00 Uhr im
Restaurant Mondo, Streiflacher Str. 3 in
82110 Germering
(www.restaurant-mondo.de)

Dr. Peter Klotz, Freier Obmann im
Obmannsbereich FFB

Rosenheimer Arbeitskreis für zahnärztliche Fortbildung

Fortbildungsprogramm 2021 – 2. Halbjahr

Kurs Nr. 1 – 06.10.2021

Diagnose Krebs

Herr Hirneise hat sich die letzten Jahrzehnte intensiv mit denjenigen Patienten beschäftigt, die trotz maligner Krebsdiagnose eine Spontanremission erlebten.

In dem Vortrag soll es zum einen Teil darum gehen, auf was wir als Zahnärzte achten können, um Belastungen bei unseren Patienten zu minimieren. Zum anderen, welche Möglichkeiten wir selbst haben unsere Lebensführung und Ernährung so zu optimieren, dass wir nicht eines Tages mit der Diagnose Krebs konfrontiert werden.

Referent: Lothar Hirneise
Krebsforscher und Autor.
Vorstand des Vereines Krebs
21. Mitbegründer des 3E
Zentrums

Ort: Hotel zur Post Rohrdorf,
Dorfplatz 14,
83101 Rohrdorf

Zeit: Mittwoch, 06.10.2021
14.00 – 18.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 5

Teilnehmerbegrenzung: 30 Teilnehmer

Gebühr: Mitglieder: 125,- €
Nichtmitglieder: 175,- €

Kurs Nr. 2 – 14.10.2021

Lokaler Knochenstoffwechsel

Alle Welt versucht uns Zahnärzten zu verkaufen wir müssen in der PA Therapie

besser werden, wobei es sich hierbei nur um die Entzündungsreduktion dreht.

In dieser Fortbildung soll verdeutlicht werden, wie die Therapie des lokalen Knochenstoffwechsels aufgebaut ist, warum und wie sie funktioniert und welche Erfolge man damit erzielen kann.

Referent: Dr. Möbius (MSc.)
Fachzahnarzt für allg.
Stomatologie
www.moebius-dental.de

Ort: Schmelmer Hof, Bad Aibling
Schwimmbadstr. 15
83043 Bad Aibling

Zeit: Freitag, 15.10.2021
12.00 – 20.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Teilnehmerbegrenzung: 30 Teilnehmer

Gebühr: Mitglieder: 250,- €
Nichtmitglieder: 300,- €

Kurs Nr. 3 – 16.10.2021

Systemischer Knochenstoffwechsel

In diesem Kurs wird die systemische Therapie des Knochenstoffwechsels näher beleuchtet.

Während es in der lokalen Therapie darum geht, was wir leisten können, geht es in der systemischen Therapie darum was der Patient verändern kann.

Referent: Dr. Möbius (MSc.)
Fachzahnarzt für allg.
Stomatologie
www.moebius-dental.de

Ort: Schmelmer Hof, Bad Aibling
Schwimmbadstr. 15
83043 Bad Aibling

Zeit: Samstag, 16.10.2021
09.00 – 17.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Teilnehmerbegrenzung: 30 Teilnehmer

Gebühr: Mitglieder: 250,- €
Nichtmitglieder: 300,- €

Kurs Nr. 4 – 16.10.2021

Anatomie – Systematik, Funktion und Topographie

Anatomiekurs für Zahnärzte und zahnärztliches Personal

Im Vortrag soll die Systematik, Funktion und Topographie vorgestellt werden: Nach dem Vortrag werden an ca. 18 Feuchtpräparaten die einzelnen Regionen studiert.

Kurs für Praxisteams.

Wir bitten Sie darum, die Teilnehmer namentlich auf dem Anmeldebogen aufzuführen

Referent: Dr. Eimannsberger

Ort: Anatomische Anstalt LMU,
München

Zeit: Mittwoch, 20.10.2021
15.00 – 17.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Teilnehmerbegrenzung: 30 Teilnehmer

Gebühr: Mitglieder: 50,- €
Nichtmitglieder: 100,- €

Im Land der 1000 Seen

Vom zauberhaften Städtchen Waren erschließt sich das Wasserparadies



Blick auf Waren vom Boot aus. Fotos Becker

Langsam endet so allerorten die Urlaubssaison. Manch einer hatte den Mut zu einer Fernreise, mancher erholte sich eher in den deutschen Nachbarländern – doch die allermeisten Deutschen blieben sicherheitshalber im Land. Wer wusste schon, wie es mit der Pandemie weitergeht. Dabei entdeckten nicht wenige Urlauber den Reiz, die Schönheit der deutschen Bundesländer. Mecklenburg-Vorpommern, beispielsweise.

„Das Land Mecklenburg liegt an der Ostsee zwischen Pommern und Holstein; ist von der gütigen Natur mit gesunder Luft und fruchtbarem Boden begabtet. Man findet auch an den meisten Orten mast- und obsttragende Bäume; insbesondere sind dessen angebaute Felder öfters mit Überfluss von Korn gesegnet. Die Ströme, welche seine Grenzen berühren, sind gegen Morgen die Rekenitz, gegen Mittag die Elbe und gegen Abend die Trave.

Mitten im Land gibt es viele stehende und fließende Gewässer, die mehrheitlich voller Fische, Aale und Krebse sind.“ Das sind die Eindrücke von David Frack, geschildert 1753 im „Alt- und neues Mecklenburg“.

Das ist schon eine Weile her. Kriege und Katastrophen suchten auch diesen bezaubernden Landstrich heim. Doch er hat nichts an Reiz verloren. Mecklenburg ist ein weites Land mit lichten grünen Hügeln, dunklen verwunschenen Wäldern und mehr als 1000 Seen – eine Landschaft wie aus dem Märchenbuch. Während die ostdeutsche Ostseeküste leider kein Geheimtipp mehr ist und sommers wie winters Hochsaison hat, ist die Mecklenburger Seenplatte noch recht unbekannt – zumal in den alten Bundesländern.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde

Mecklenburg im Jahre 995, bevölkert mit allerlei slawischen Stämmen, die sich lange erfolgreich allen Bestrebungen widersetzen, ihr Gebiet dem deutschen Reich anzugliedern und ihnen das Christentum aufzuzwingen. Erst dem Sachsenkönig Heinrich dem Löwen gelang es 1160, den Slawenfürsten Niklot auf Burg Mecklenburg zu besiegen. Damit begann die Ära mecklenburgischer Herzöge, die 751 Jahre die Geschichte des Landes bestimmten. Doch bis heute lässt sich an manchen Namen der slawische Ursprung einiger Orte erkennen – zum Beispiel Krakow und Kummerow, Ribnitz und Neustrelitz, Dobbartin und Malchin.

Zahlreiche Großgrundbesitzer knechteten das Land, und die Bauern durchlebten schwere Zeiten als Leibeigene, die oft wie Vieh behandelt wurden. Erst 1918 dankte der letzte Großherzog ab. Und bald nach dem 2. Weltkrieg mussten die

Bauern ihr Land schon wieder hergeben und auf sozialistische Weise in einer LPG arbeiten. So mancher hatte davon genug und wanderte aus. Heute wandern nicht wenige ein: Menschen, die ursprüngliche Natur lieben, die Ruhe und Ausgleich suchen. Und das ist tatsächlich in Mecklenburg noch zu finden.

Als hätte Gott einen Spiegel fallen lassen, heißt es in Mecklenburg, so fügen sich seit der letzten Eiszeit große und kleine Seen, Flüsschen und Rinnsale zur Seenplatte zusammen. Größter See ist die Müritz – übrigens mit mehr als 110 Quadratkilometern der zweitgrößte deutsche Binnensee. Schon Theodor Fontane schwärmte von der Müritz: „Ich habe vor, die Berliner Sommerfrischler auf dieses prächtige Stückchen Erde aufmerksam zu machen. Die Müritz ist nämlich so was wie ein Meer. Die Luft ist wundervoll, je nachdem der Wind steht – feuchte Brise oder Fichtenduft.“

Fontane entdeckte seine Liebe zu diesem „himmlischen Fleckchen Erde“ in Waren, am „paradiesischen“ Nordufer des Sees. Hier leben neben den rund 21 000 Einwohnern auch zahlreiche Fischadler, Schreiadler und sogar die seltenen Seeadler. In den Schilfzonen des Ufers brüten



Bläss- und Teichrallen, Sumpfrohrsänger, Rohrdommeln und Schwarzstörche. Das flache Ostufer der Müritz ist seit 1949 Deutschlands größtes Naturschutzgebiet. Davon sind 450 Hektar so streng geschützt, dass sie nicht betreten werden dürfen. Mit seinen tiefen Wäldern ist Mecklenburg aber auch ein sehr wildreiches Land. Die Jagd hat hier eine lange Tradition. So findet man auf jeder besseren Speisekarte neben fangfrischen

Fischen auch verschiedene Wildspezialitäten.

Waren ist heute ein Heilbad – umgeben von klaren Seen, urwüchsigen Wäldern, seltenen Moorlandschaften und weiten Wiesen und Feldern. Die liebevoll sanierte historische Altstadt mit romantischen Gässchen und beeindruckenden Bau- und Denkmälern lädt zum Bummeln ein. Am Abend trifft man sich am Stadthafen und



Abendstimmung am Stadthafen.



Per Boot vom Müritzsee zum Kölpinsee.



Beneidenswert: Müritz-Anrainer.

in Kneipen, Cafes und Restaurants entlang der Uferpromenade. „Baden, Wandern, Wasserfahren – nirgends schöner als in Waren“ warb der örtliche Fremdenverkehrsverein schon in den 1920er-Jahren, als der Tourismus noch in den Kinderschuhen steckte.

Ein besonderes Erlebnis ist eine Schifffahrt mit Start in Waren über die miteinander verbundenen Seen – entweder mit einem Dampfer oder auch per Motor-

boot, das hier gechartert werden kann. Immer beliebter ist der Urlaub auf dem Hausboot. Dafür sind weder Führerschein noch Erfahrung nötig. Die Boote sind dank der gedrosselten Motoren, einfacher Handhabung und einer Maximalgeschwindigkeit von 8 km/h für die Binnenschifffahrt geeignet. Vor der Abfahrt erhält man eine theoretische Einweisung zum Verständnis der Schilder, Schleusenarten und der Anlegestellen sowie eine praktische Einführung mit einer Probe-

fahrt und einem Bootsrundgang. Mancher Hausbootneuling hat vor der ersten Fahrt großen Respekt vor den Schleusen. Doch die Schiffseigner versprechen: Das ist so einfach wie das Einparken eines Autos. Na dann . . .

Eva-Maria Becker



Im Stadthafen.

